

# Alanus Hochschule

# Studium Generale

## Veranstaltungen im HS 2022/2023

---

Das Studium Generale wird vom Institut für philosophische und ästhetische Bildung organisiert, das auch für den Studiengang B.A. Philosophie, Kunst und Gesellschaftsgestaltung verantwortlich ist. Zu allen Studiengängen der Alanus Hochschule gehört das Studium Generale als kulturwissenschaftliches Ergänzungstudium, das den Blick über die Grenzen des jeweiligen Studienfachs hinaus erweitern soll. Es handelt sich dabei nicht um einen eigenständigen Studiengang, sondern spiegelt sich in Pflichtmodulen der Bachelor- und Master-Studiengänge wider. In den Veranstaltungen des Studium Generale erhalten die Studierenden Anregungen, um ein eigenständiges und kritisches Denken über das jeweilige Studienfach hinaus zu entwickeln sowie einen eigenen philosophischen, ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkt zu finden und zu begründen. In diesem Rahmen bietet es auch die Möglichkeit zur zeitgemäßen und diskursorientierten Auseinandersetzung mit der von Rudolf Steiner begründeten Geisteswissenschaft.

### **Wichtige Hinweise für die Lehrveranstaltungen des Studium Generale**

Bitte studieren Sie die Ankündigungstexte für die Veranstaltungen. Achten Sie darüber hinaus zu Beginn und während des Semesters auf Änderungen und aktuelle Mitteilungen auf der digitalen Lernplattform (Moodle) der Alanus Hochschule: <https://elearning.alanus.edu/course/index.php?categoryid=10> und rufen Sie Ihre Alanus-E-Mail-Adresse regelmäßig ab. Ggf. werden kurzfristig auch weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die noch nicht in diesem Verzeichnis erfasst sind.

Wir planen, die meisten Lehrveranstaltungen in Präsenz durchzuführen – bei mehreren, insbesondere bei den Vorlesungen, mit der Option, auch per Streaming teilzunehmen. Einige Lehrveranstaltungen sind außerdem von vornherein online konzipiert. Sie können die jeweiligen Modalitäten der Kategorie „Ort“ entnehmen.

Das Verzeichnis ist nach **Veranstaltungsformen** geordnet: Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, weitere Veranstaltungen.

Die Anmeldung für die **laufenden Lehrveranstaltungen** wird wie in den letzten Semestern in der Regel online (durch Selbsteinschreibung über die digitale Lernplattform) erfolgen. Den Einschreibeschlüssel erhalten Sie per E-Mail in der Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Die Teilnahme an **Blockseminaren** ist – wo nicht anders vermerkt – in der Regel auf 40 Teilnehmende begrenzt. Das Anmeldeverfahren für Studierende in Vollzeit erfolgt (mit wenigen, im Ankündigungstext vermerkten Ausnahmen) online im Zeitraum vom 24.09. – 29.09.2022, so dass nach Möglichkeit alle Interessierten wenigstens ein Blockseminar belegen können. Studierende in Teilzeit, insbesondere berufsbegleitender Studiengänge, die auf Wochenendtermine angewiesen sind, können sich bereits ab jetzt per E-Mail mit ihren Veranstaltungswünschen an unser Servicebüro wenden ([nicola.vogginger@alanus.edu](mailto:nicola.vogginger@alanus.edu)).

Für die Studienanfänger:innen in Vollzeitstudiengängen wird am Vormittag des 26.09.2022 eine Informationsveranstaltung (online) zum Studium Generale angeboten, in welcher neben einer allgemeinen Einfüh-

rung auch das Anmeldeverfahren erläutert wird. Den Link zur Teilnahme erhalten Sie rechtzeitig vom Servicebüro Ihres Fachbereichs.

Es gibt zwei Varianten der **Leistungspunktevergabe**. Bei der einen erhalten Sie für die Teilnahme an einer Veranstaltung (mit Vor- und Nachbereitung) einen Leistungspunkt. Durch zusätzliche Studienleistungen kann ggf. ein weiterer Leistungspunkt erworben werden. Die konkreten Bedingungen erfahren Sie bei den jeweiligen Dozierenden. Veranstaltungen dieser Art sind so gekennzeichnet: 1 (2) LP. Mehrere Veranstaltungen erfordern einen größeren Vor- und Nachbereitungsaufwand und sind deswegen ausschließlich mit zwei Leistungspunkten verbunden: 2 LP.

Bei einigen Veranstaltungen sind zwei **Modulkennungen** oder mehrere Themenbereiche für Ihren Studiengang angegeben. Sie können sich dann für eines der Module bzw. einen der Themenbereiche entscheiden. Vermerken Sie in der Teilnahmeliste, in die Sie sich zu Beginn der Veranstaltungen eintragen, dann auch nur das ausgewählte Modul.

Die jeweils angegebene **Literatur** dient der möglichen Vertiefung und muss i. d. R. nicht vorab gekauft oder gelesen werden. Wenn für eine Veranstaltung Texte vorzubereiten oder mitzubringen sind, dann ist das eigens vermerkt oder auf der Lernplattform näher erläutert.

Nicht alle Lehrveranstaltungen, die von **Lehrbeauftragten** durchgeführt werden, können Gegenstand einer Modulabschlussprüfung oder eines benoteten Leistungsnachweises sein. Sie werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen darüber informiert.

Für Studienanfänger:innen in Bachelorstudiengängen ist eine Veranstaltung zur „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ obligatorisch. Näheres dazu erfahren Sie in der oben genannten Informationsveranstaltung.

Diese und die folgenden Angaben sind ohne Gewähr und geben den Stand vom 10.08.2022 wieder. Kurzfristige Änderungen, Ausfälle oder ergänzende Lehrangebote entnehmen Sie bitte der Lernplattform.

## Vorlesungen

### **Homo ludens. Philosophische Überlegungen zu Spiel und Kreativität**

#### **Vorlesung // Thomas Schmaus**

---

„[...] der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Diese Worte Friedrich Schillers aus seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ können als prägnante Beschreibung dessen dienen, was mit dem Begriff „Homo ludens“ gemeint ist. Während die verbreitete Formel „Homo sapiens“ die Denkfähigkeit des Menschen hervorhebt, wird mit jenem Ausdruck das Spielen (lat. ludere) als Grundeigenschaft, ja Wesensmerkmal des Menschen benannt.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten dieser wichtigen anthropologischen Dimension. Neben der Frage, inwiefern sich Menschen durch ihr Spiel von anderen Lebewesen unterscheiden, soll die Relevanz der Kategorie „Spiel“ für Kultur überhaupt, für die Kreativität, für das menschliche Selbstverständnis, das soziale Miteinander, die sprachliche Verständigung und die Bildung thematisiert werden. Wenn sich durch das Spielen Welt erschließt, dann ist es aber nicht nur anthropologisch, sondern auch ontologisch bedeutsam.

Die genannten Aspekte werden in dieser Vorlesung mit einer Phänomenologie des Spielens verbunden, die das Flow-Erleben in den Mittelpunkt stellt: „Wirkliches Spiel liegt nicht vor, wo, ich spiele‘, sondern wo, es spielt‘.“ (Hans Scheuerl)

Zur Erörterung der anthropologischen und ontologischen Relevanz des Spiels gehört es aber auch, deren Grenzen aufzuzeigen, u.a. im Vergleich mit dem Konzept des „Homo faber“, bei dem die Technik im Fokus steht.

Durch vertiefende Lektüre passender Texte und die Bearbeitung einzelner Aufgaben kann ein zweiter Leistungspunkt erworben werden.

**Literaturangaben:** Sandl, Marcus (2014): Homo ludens. Überlegungen zur historischen Anthropologie des Spiels, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL) 39.2, S. 404-421. // Scheuerl, Hans (1990): Das Spiel. Bd. 1: Untersuchungen über sein Wesen, seine pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen, Bd. 2: Theorien des Spiels, 11. Auflage, Weinheim/Basel: Beltz. // Schiller, Friedrich (2004): Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen, hg. von Klaus L. Bergahn, Stuttgart: Reclam. // Huizinga, Johan (2009): Vom Ursprung der Kultur im Spiel, übersetzt von Hans Nachod, 21. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. // Ausführliche Literaturliste auf der Lernplattform.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Anthropologie, Ästhetik / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 2, Ku 3, Ges 1 / MA ARCH 5 /MA ARCH 7 (ab Jg. 2021)/ MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – VILLEstraße mit Streaming)

## **Kunstgeschichte II: 15. bis 18. Jahrhundert**

### **Vorlesung // Maurice Saß**

---

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der bildenden Künste zwischen Renaissance und Aufklärung. Vermittelt werden einerseits Grundlagenkenntnisse zu zentralen Kunstwerken, Künstlern, ikonographischen Traditionen, Epochen und Kulturräumen. Andererseits wird ein Schwerpunkt auf Fragestellungen liegen, die für den thematisierten Zeitraum charakteristisch sind und dessen Relevanz für unsere heutige Gesellschaft verdeutlichen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung. Die einzelnen Sitzungen werden hauptsächlich aus Vorträgen des Dozenten bestehen, gleichwohl alle Teilnehmer:innen aufgefordert sind, den Inhalt der Vorlesung durch Ihre Nachfragen und Kommentare mitzugestalten.

Voraussetzung für den Erwerb von einem Leistungspunkt ist die regelmäßige und aktive Teilnahme. Die Veranstaltung kann in Präsenz, via Zoom oder zeitversetzt via Audio-Mitschnitt und PowerPoint-Folien besucht werden. Für den Erwerb von zwei Leistungspunkten wird zusätzlich die Anfertigung eines wissenschaftlichen Kurztexsts oder einer künstlerischen Ersatzleistung erwartet.

**Literaturangaben:** Hutter, Irmgard u.a. (Hg.) (1991): Geschichte der Malerei, Plastik und Architektur. 10 Bde. Stuttgart: Belser. // Brassat, Wolfgang u.a. (Hg.) (2003): Methoden-Reader Kunstgeschichte. Köln: Deubner. // Pfisterer, Ulrich (Hg.) (2011): Lexikon Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe. Stuttgart: Metzler.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ku 2/ MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße mit Streaming, zeitversetzter Besuch möglich)

## **Wissenschaft – Selbsterkenntnis – Wahrheit: Zur Geschichte des Denkens.**

**Vorlesung // Wolf-Ulrich Klünker**

---

„Denken“ und Denken ist nicht dasselbe. Bestimmte psychotherapeutische Ansätze sehen nicht im Gefühl, sondern in dem Denken, das das Gefühl begleitet, die Ursache für Depression und Angst. In den großen sozialen, wirtschaftlichen und naturbezogenen Krisen der Gegenwart wird ein „neues Denken“ als Ausweg gefordert. Die Wissenschaftstheorie stellt die Frage, welches Denken als „wissenschaftlich“ gelten kann. – Am Anfang stand das umfangreiche Wissenschaftssystem des Aristoteles. In seiner Psychologie beschreibt er die unbewusste Seite des Denkens als eine Kraft, die bis in den Organismus wirkt: das Prinzip „anima forma corporis“. Für eine lange Zeit war in der Wissenschaft von einer kosmischen Dimension des Denkens die Rede. In verschiedenen Richtungen kommt es zu einer Differenzierung in den Gegensätzen von Wahrheit und Irrtum, Licht und Dunkelheit, Gesundheit und Krankheit. Heute kann sich das Verständnis des Denkens von der schaffenden Logos-Kraft bis zu den digitalen Algorithmen erstrecken. –

In der Vorlesung sollen an konkreten Beispielen die Entwicklung und das Spektrum von „Wahrheit“ dargestellt und im Gespräch vertieft werden. Im Zentrum steht das Denken als Mittel der Selbsterkenntnis und als wirklichkeitsbildende Kraft („Der Mensch wird zunehmend zu dem, als was er sich zu denken vermag“). Geistesgeschichtliche Aspekte werden ebenso einbezogen wie Gesichtspunkte der Erkenntnistheorie und der Anthroposophie.

**Literaturangaben:** Klünker, Wolf-Ulrich (2016): Wissenschaft des Ich. In: Ders. u.a.: Psychologie des Ich, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Der Text wird vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a,b / BA PHASE Phil 1, 3 / MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße mit Streaming)

# Einführung in Methodologie und Methoden qualitativer Sozialforschung

## Vorlesung // Sascha Liebermann

---

Nicht erst die Pandemie hat vor Augen geführt, welchen Stellenwert wissenschaftliche Methoden für den Erkenntnisgewinn in der Forschung und damit für die in die durch Wissenschaftler in die Öffentlichkeit getragene Expertise haben. Öffentliche Willensbildung ist heute nicht mehr vorstellbar ohne die Bezugnahme auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Doch wie gelangt man zu ihnen, auf Basis welcher „Empirie“ ist das möglich? Was zeichnet Methoden der Erhebung und Auswertung von Daten aus, wie können sie begründet werden? Wo sind die Grenzen wissenschaftlicher Verfahren und damit auch wissenschaftlicher Erkenntnis? Die Veranstaltung führt in grundlegende Fragen sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und -auswertung ein, wobei „qualitative“ Methoden im Zentrum stehen. Im Unterschied zu standardisierten Verfahren der Erhebung und Auswertung (Statistik) wird „qualitativen“ Verfahren nicht selten ein eher explorativer Charakter eingeräumt. „Objektivität“, „harte Fakten“ – das wird in Verbindung mit quantitativen Methoden gebracht, doch können „qualitative“ Verfahren das auch leisten? In der Veranstaltung werden wir zum einen Fragen der Methodologie erörtern, zum anderen anhand exemplarischen Datenmaterials Auswertungen durchführen, um einen Einblick in die Herausforderungen und Schwierigkeiten, vor denen die qualitative Sozialforschung steht, zu gewinnen.

Die Vorlesung ist im ersten Semester des B.A. Ph.A.S.E. verpflichtend. Sollte wider Erwarten die Größe des Seminarraums nicht ausreichen, haben diese Studierenden Vorrang.

Die Veranstaltung richtet sich auch an diejenigen, die für das Projekt „ReallaborGutAlaune“ sowie das „Praxisseminar Gemeinwohl-Bilanzierung“ Forschungsgespräche führen und auswerten wollen.

**Literaturangaben:** Literatur: Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag. // Weitere Literatur wird rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn in Moodle bereitgestellt

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften/ BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8a / BA PHASE Ges 1 / MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 08:00 – 09:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Vilestraße mit Streaming)

## Geschichte der Philosophie: Der Weg in die Moderne – das 19. und 20. Jahrhundert

### Vorlesung // Martin Booms

---

Die Vorlesung behandelt den Weg des Denkens im 19. und 20. Jahrhundert und folgt der Entwicklung von der Neuzeit in die Moderne. Nach dem Deutschen Idealismus mit seinem Höhepunkt in der Hegelschen Philosophie kommt es zu einem Umbruch des Denkens, der von Friedrich Nietzsche radikal proklamiert und zum Programm erhoben wird.

Zunächst in kritischer Aufnahme und Umformung der idealistischen Philosophie bei Schopenhauer und Marx entstehen neue Ansätze, die u. a. in die Lebensphilosophie, die Phänomenologie und Existenzphilosophie des 20. Jahrhunderts führen.

Die Vorlesung will nicht nur historische Positionen summarisch benennen, sondern durchgehend systematische Bezüge zu heutigen aktuellen Fragestellungen herstellen.

Voraussetzung für den Erhalt des zweiten Leistungspunktes ist die Abfassung eines kurzen Sitzungsprotokolls.

Weitere Informationen und Materialien werden zum Veranstaltungsbeginn auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.

**Literaturangaben:** Röd, Wolfgang (2000): Der Weg der Philosophie. München: Beck. //

Wiehl, Reiner (1986): Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. 20. Jahrhundert. Stuttgart: Reclam // Zöller, Günter (2018): Philosophie des 19. Jahrhunderts: Von Kant bis Nietzsche. München: Beck.

2 SWS // 1(2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8a|b / BA PHASE Phil 1, 2, 3 / MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 9:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße mit Streaming)

## Lust auf Wald

### Ringvorlesung // Maurice Saß

Der Wald ist vieles: bedroht, bewohnt, bewirtschaftet oder gestresst, geliebt, gefürchtet. Denn von Wäldern nicht nur in Europa wird viel verlangt. Sie sollen Klimaretter sein, dienen Freizeit und Sport, liefern nachhaltige Ressourcen und bilden Rückzugsorte bedrohter Biodiversität. Waldkindergärten und Friedwälder erfreuen sich regen Zuspruchs, aber auch Survival-Camps und Selbstfindungskurse. Wälder, Forste, Haine und Gehölze sind Konfliktgebiete der Ökokrisen, romantische Sehnsuchtsorte und Schauplätze zahlloser Kunstwerke, Romane oder Filme. Und nicht nur den Deutschen ist der Wald besonders lieb. Auch in globaler Perspektive ist der Wald ein Brennpunkt politischer Kontroversen und der Umgang mit ihm ein Seismograph gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen.

Im Rahmen der Ringvorlesung „Lust auf Wald“ wollen wir uns dieser vielen Wege annehmen, die in den Wald führen, um aus Perspektive verschiedenster Fächer und Disziplinen den gegenwärtigen Umgang mit Wäldern zu reflektieren. Der Titel „Lust auf Wald“ ist insofern in doppeltem Sinne Programm: Zum einen geht es darum unser aller Lust zu wecken, der biologischen, historischen und gesellschaftlichen Vielschichtigkeit unserer Wälder mit gesteigerter Sensibilität und Achtsamkeit zu begegnen. Zum anderen wollen wir aber auch kritisch danach fragen, welche unterschiedlichen Interessen an den Wald herangetragen werden, beziehungsweise welche Konflikte sich aus den unterschiedlichen Formen von Lust ergeben, die der Wald und seine Ressourcen wecken.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende der Alanus Hochschule, wird zugleich aber auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die meisten Sitzungen werden auf Campus II stattfinden, einige Male allerdings auch an verschiedenen Orten der näheren Umgebung. Die meisten Sitzungen werden von Dozierenden der Alanus Hochschule bestritten werden, für einzelne Sitzungen sind aber auch externe Referent:innen eingeladen. — Für den Erwerb von einem Leistungspunkt wird die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt. Für den Erwerb von zwei Leistungspunkten wird zusätzlich die Anfertigung eines wissenschaftlichen Kurztexsts, eines umfangreichen Social-Media-Beitrags oder einer künstlerischen Arbeit erwartet, die thematisch eng mit einem Sitzungsthema verbunden ist.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung | Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Gesellschaftswissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte/ BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8a / BA PHASE Phil 2, 3 Ku 2, 3, Ges 2 / MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 19:15 – 20:45 Uhr

**Ort:** Foyer (Campus II) und Orte in der näheren Umgebung

## **Zukunftsbildung: Was wir heute schon über die Lernkultur von morgen wissen**

### **Ringvorlesung // Pioneers of Education/LernKulturZeit Akademie in Kooperation mit ibugi**

---

Welche Kompetenzen, welches Umfeld brauchen Kinder und Jugendliche heute, um gut auf eine ungewisse Zukunft vorbereitet zu werden? Was müssen angehende und gewordene Pädagog:innen und andere Bildungsbeweger:innen jetzt wissen, die diese Menschen in ihrem Lernen und ihrem Werden begleiten?

Die Pioneers of Education-Ringvorlesung "Zukunftsbildung" beleuchtet den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zum Zusammenhang von Bildung und Gesundheit. Sie bringt Menschen mit starken Botschaften zusammen und lädt alle ein, die weiter fragen, forschen und gestalten wollen.

Als Lernraumgestalter:innen sind Vivian Dittmar, Prof. Dr. Michael Schratz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Karin Doberer und das Netzwerk „Kraft des Wir“ mit Dr. Helga Breuninger, Margret Rasfeld und Silke Weiß dabei.

In insgesamt sechs Vorlesungen bringen die Referent:innen uns ihre Erkenntnisse aus Bindungsforschung, Psychologie, Organisationsentwicklung, Management und Schulpraxis näher. Die Initiatorin der Ringvorlesung und Leiterin der LernKulturZeit Akademie Silke Weiß wird zudem in zwei weiteren Veranstaltungen zum Anfang und Ende der Vorlesungsreihe mit den Teilgeber:innen den persönlichen Lernweg durch die Ringvorlesung in den Blick nehmen.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Pädagogik, Gesellschaftswissenschaften/ BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ges 2, 3 / MA ARCH 5 / MA ARCH 7 (ab Jg. 2021) / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** Vorlesungstermine: 13.10., 17.11., 01.12., 15.12.2022, 12.01., 26.01.2023 // Do 18:00 – 20:00 Uhr

Einführungsveranstaltung: 10.10.2022 // Mo 18:00 – 20:00 Uhr // Reflexionsveranstaltung: 09.02.2023 // Do 18:00 – 19:30 Uhr

**Ort:** Die Lehrveranstaltung findet online statt und wird aufgezeichnet (nach Rücksprache selbständige Nacharbeitung möglich).

# Seminare

## Interviewerhebung und -auswertung. Einführung und Vertiefung

### Seminar // Sascha Liebermann

---

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen der Führung von Forschungsgesprächen (Interviews) und ihrer Auswertung beschäftigen. Dazu gilt es, sich klar zu machen, worin die Eigenheiten dieser Art der Gesprächssituation bestehen, welche Herausforderungen daraus erwachsen, wenn ein solches Gespräch gelingen können soll, welche Fallstricke es bietet und welcher Voraussetzungen es bedarf, damit solche Forschungsgespräche überhaupt geführt werden können. Auch sollen Missverständnisse und Vorurteile aufgeklärt werden, die z. B. darin bestehen, dass Forschungsgespräche nur Einzelgespräche seien und daraus keinesfalls Schlüsse auf allgemeine Zusammenhänge gezogen werden können, darin getätigte Äußerungen nur subjektive Eindrücke wiedergeben oder gar die Spontaneität der Sprechsituation keine „validen“ Daten liefern.

Die Gesprächsführung ist hierbei allererst der Anfang der Forschung, auf die dann die Erstellung eines Interviewtranskripts folgen muss, das zur Grundlage der Auswertung wird. Wie aber wertet man aus? Wie muss eine detaillierte Auswertung erfolgen, die nicht bloß summarisch Gesprächsinhalte wiedergibt oder Gesprächsäußerungen abstrakten Schemata unterordnet? Wir werden diesen Fragen nachgehen und sie anhand konkreter Beispiele untersuchen.

Die Veranstaltung richtet sich auch an diejenigen, die für das Projekt „ReallaborGutAlaune“ sowie das "Praxisseminar Gemeinwohl-Bilanzierung" Forschungsgespräche führen und auswerten wollen.

**Literaturangaben:** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Moodle bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 08:00 – 09:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

### Seminaristische Übung // Gerhard Henseler

---

Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarisch ausgewählter Texte der Philosophiegeschichte die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und einzuüben.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.



2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA BWL/NaWi/WGI: Modul Philosophie und Bildung

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

### **Seminaristische Übung // Martha Koelman**

---

In dieser seminaristischen Übung sollen anhand ausgewählter Texte die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und exemplarisch erprobt werden. Dabei werden wir uns unter anderem mit dem Verfassen von Protokollen und Hausarbeiten, der Präsentation von Referaten und der zugehörigen Literaturrecherche auseinandersetzen. Hierbei sollen auch vereinzelt Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi bemüht und damit vorgestellt werden.

Ziel ist es, die Teilnehmer:innen dazu zu befähigen, sich selbstständig mit einer eigenen Fragestellung in wissenschaftlicher Methode auseinandersetzen und dazu entsprechende wissenschaftliche Texte sicher verfassen zu können. Darüber hinaus soll es Raum für Austausch über Lernstrategien geben, um den eigenen Lernweg zu reflektieren und ggf. in Richtung eines effektiveren, selbstgesteuerten Lernens zu verändern.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK: Modul Philosophie und Bildung

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Ausgewählte kunsthistorische Texte**

### **Seminaristische Übung // Jenny Klaffke**

---

In dieser seminaristischen Übung sollen anhand ausgewählter kunsthistorischer Texte grundsätzliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Ausgehend von einem Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten befassen wir uns mit den folgenden Themen: Literaturrecherche, Verfassen von Protokollen und Hausarbeiten, der Präsentation von Referaten sowie der Bildanalyse. Die Teilnehmenden lernen, sich selbstständig mit einer eigenen Fragestellung bzw. einem wissenschaftlichen Thema auseinanderzusetzen.

Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierende in Bachelorstudiengängen verpflichtend.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK: Modul Kunst und Gesellschaft

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (mit Embodiment\*-Einheiten)**

### **Seminaristische Übung // Julia Merten**

---

Wissenschaftliches Arbeiten ist das „Handwerkszeug“ im akademischen Kontext. Dieses Seminar informiert über das Ziel wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt die dazu nötige Methodik. Thematisiert werden beispielsweise die formal und inhaltlich schlüssige Strukturierung eigener Hausarbeiten und Präsentationen, der Umgang mit Quellen, korrekte Zitierweise, Themenfindung und -eingrenzung sowie Recherchemethoden. Ein kleines wissenschaftliches Übungsprojekt (z.B. schriftliche Eigenarbeit, Exposé etc.) mit einem geeigneten Thema eigenen Interesses wird umgesetzt. Mini-Einheiten von Körperbewusstseinsübungen und Achtsamkeitspraxis sind Teil dieses Seminars. (Der Besuch einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für alle Studierenden in Bachelorstudiengängen verpflichtend.) \*Der Begriff Embodiment beschreibt den Vorgang von empfindender Beheimatung im eigenen Körper. Dieser Prozess ist z. B. durch Nervensystem-Regulation und einer Erhöhung von Präsenz im eigenen Körper gekennzeichnet.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss: 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA BK/ARCH/PA/EU: Modul Kunst und Gesellschaft

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** Die Lehrveranstaltung findet online statt.

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

### **Seminaristische Übung // Ramona Rehn**

---

Wissenschaft ist nicht in erster Linie eine Methode, sondern vor allem eine Lebenshaltung. Meine wissenschaftlichen Fähigkeiten hängen von meinem Interesse an mir selbst, an der Welt und am anderen Menschen ab. Am Anfang stehen Frage und Zuwendung, dann sollten Konsequenz und Kontinuität hinzukommen: im Sinne einer persönlichen Öffnung für ein Gebiet oder einen Gegenstand.

Die Übung des Denkens und die Fähigkeit des aktiven Lesens und Schreibens gehören zu den Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens, ebenso das Bedürfnis, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.

–

Der Kurs behandelt selbstverständlich auch die methodischen, theoretischen und praktischen Aspekte des Studierens und Forschens.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul: BA WS/PA/EU:** Modul Philosophie und Bildung

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I, Johannishof)

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Leistung und Erwerbsarbeit**

### **Seminaristische Übung // Andreas Zäh**

---

Gesellschaftliche Anerkennung ist nach dem dominanten Paradigma der Erwerbsarbeitsgesellschaft vorrangig und beinahe ausschließlich mit der beruflichen Leistung – vornehmlich in einem Erwerbsarbeitsverhältnis – verknüpft. Tätigkeiten außerhalb von Erwerbsarbeit sind nur teilweise in der Lage diese Anerkennung aufzuwiegen und bedürfen einer alternativen Einkommensquelle. Dazu sind fast alle Sozialleistungen an Erwerbstätigkeit geknüpft. Auch dadurch wird Erwerbsarbeit in ihrer Bedeutung aufgeladen. Leistung wird einerseits durch Erwerbstätigkeit an sich relativiert. Andererseits ist Leistungserbringung nach wie vor Erfordernis und Voraussetzung materieller und sozialer Humanreproduktion und damit gesellschaftlicher Innovation. Angesichts der überhöhten Bedeutung und existentiellen Abhängigkeit von Erwerbsarbeit wird Leistung aber von ihrem sachlichen Bezugsgrund abstrahiert, was der eigentlichen Leistungserbringung zuwider läuft. Anhand dieser Thematik wird in dieser seminaristischen Übung in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

**Literaturangaben:** Franck, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: 17. Auflage, Paderborn: UTB. // Franck, Norbert (2017): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss: 3. Auflage, Paderborn: UTB.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul: BA BWL/NaWi/WGI/WS:** Modul Philosophie und Bildung

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** Die Lehrveranstaltung findet online statt.

## **Die Entwicklung von Leib, Seele und Geist im Lebenslauf**

### **Seminaristische Übung // Martha Koelman**

---

Im Hinblick auf unsere körperliche Entwicklung scheint es offensichtlich, dass sie gewissen Gesetzmäßigkeiten folgt, die überindividuell erscheinen. Ebenso lassen sich Meilensteine und Rhythmen in unserer seelischen und geistigen Entwicklung, in der Ausbildung unseres Denkens, Fühlens und Wollens entdecken, die uns Aufschlüsse geben können nicht nur über Gesundheit und Krankheitsentwicklung, sondern über unser Menschsein als solches.

Im Seminar soll im Austausch mit den anderen Teilnehmer:innen anhand der eigenen Biographie diese Entwicklungsphasen sowohl aus medizinischer, psychologischer und anthroposophischer Sicht erarbeitet und beleuchtet werden.

Aufgrund der großen Nachfrage in den letzten Semestern biete ich dieses Seminar erneut an.

**Literaturangaben:** Burkhard, Gudrun (2007): Das Leben in die Hand nehmen – Arbeit an der eigenen Biografie: 11. Auflage, Stuttgart: Verlag freies Geistesleben. // Lievegoed, Bernard (1991): Lebenskrisen, Lebenschancen: die Entwicklung des Menschen zwischen Kindheit und Alter, 8. Auflage, München: Kösel-Verlag. // O’Neil, George und Gisela (2002): Der Lebenslauf – Lesen in der eigenen Biographie: 3. Auflage, Stuttgart: Verlag freies Geistesleben. // Treichler, Rudolf (2004): Die Entwicklung der Seele im Lebenslauf – Stufen, Störungen und Erkrankungen, Stuttgart: Verlag freies Geistesleben.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie Pädagogik / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 1, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Woher komme(n) ich(wir), wer bin(sind) ich(wir), wohin gehe(n) ich(wir)“? Zur Bewährungsdynamik des modernen Individuums**

**Seminar // Sascha Liebermann**

---

Warum tun wir das alles, wohin soll das führen, wie stehen wir zur Welt? Fragen, die in den vergangenen Jahren häufig in Verbindung mit dem Begriff der Resonanz gebracht wurden, stellen sich nicht nur denjenigen, die Theorien darüber aufstellen, sie stellen sich unerbittlich auch im Alltag, ohne dass wir davon meist großes Aufheben machen. Weshalb aber ist die Frage nach dem Sinn des Lebens von so herausragender Bedeutung, warum stellt sie sich heute anders als früher oder deuten wir die Frage nur anders? Und stellt sie sich in anderen Kulturen genauso?

Die Veranstaltung wird zum einen die Fragestellung entwickeln und mit Befunden aus der Religionssoziologie anreichern, zum anderen auf der Basis von Datenmaterial verschiedenen Antworten auf die Bewährungsdynamik nachgehen.

**Literaturangaben:** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Moodle bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Schopenhauers “Welt als Wille und Vorstellung”

Seminar // Gerhard Henseler

---

Hinter der durch unsere Wahrnehmung und unsere Vernunft organisierten und strukturierten Welt ist, nach Schopenhauer, das wahre Wesen der Welt ein blinder, zielloser und unvernünftiger Wille; ein hungriger Drang, der sich nicht stillen kann. Leben ist Leiden. Erlösung von diesem irdischen Feuerrad des Lebens, auf das der Mensch gespannt ist, bieten Kunst, Mitleid und Askese. Im Modus des Close Readings wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie pessimistisch dieser Fürst des klippenhaften und zerklüfteten Denkens, Schopenhauer, wirklich ist.

**Literaturangaben:** Schopenhauer, Arthur (1986): Die Welt als Wille und Vorstellung, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Anthroposophische Perspektiven auf soziale, anthropologische, psychologische und (heil-)pädagogische Fragen

Seminaristische Übung // Bernhard Schmalenbach

---

Der Beitrag Rudolf Steiners zu anthropologischen Fragen wird in den einschlägigen Disziplinen (Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Sozialwissenschaften u. a.) so gut wie nicht rezipiert. Kommentare und Bewertungen beziehen sich meistens auf Sekundärliteratur und thematisieren in der Regel Impulse, welche auf Steiner zurückgehen, wie die Waldorf- und Heilpädagogik, die anthroposophisch orientierte Medizin, Kunst und Architektur, Landwirtschaft oder Ansätze in Verbindung mit der ‚Sozialen Dreigliederung‘.

Insbesondere in den vergangenen beiden Jahren wurden im Rahmen (gesundheits-) politischer Diskussionen ‚Anthroposophie‘, ‚Waldorfpädagogik‘ u. a. in die Nähe von Bewegungen gerückt, welche sich gegen kritisches Denken und Wissenschaftsorientierung richten.

Auf der anderen Seite findet sich eine gewisse Wertschätzung der Leistungen in der Pädagogik, der Landwirtschaft und anderen Felder - häufig ohne Bezugnahme auf die grundlegenden inhaltlichen und methodischen Anregungen.

Diese aber sind ihrerseits in kritischer Auseinandersetzung mit umfassenden kulturellen und wissenschaftlichen Weichenstellungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden, die auch gegenwärtig Bestand haben.

Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Texten aus Steiners Schriften und ist als Lektüreseminar konzipiert, wobei im Zusammenhang mit der inhaltlichen Erarbeitung auch Methoden zur Textlektüre behandelt werden.

Die Quellen werden anhand folgender Fragen behandelt: Aus welcher Perspektive werden die Aussagen zu sozialen, anthropologischen und psychologischen Fragen getroffen?

In welchem Verhältnis stehen diese zu zeitgenössischen und zu aktuellen Positionen und Menschenbildern? Worin liegen ihre Reichweite, ihre Grenzen, Probleme und offene Fragen? In welchem Verhältnis stehen Inhalt und Form der Darstellung?

Der Kontext der Darstellungen wird durch einleitende Bemerkungen vermittelt, der Schwerpunkt der Arbeit liegt jedoch auf ihrer gemeinsamen Erschließung. Zu Beginn des Seminars werden einige Texte vorgegeben; die Auswahl weiterer Texte kann sich auch aus den gemeinsamen Diskussionen ergeben.

Teilnehmer:innen zahl: 15

Sollte Sie keinen Platz erhalten haben, melden Sie sich bitte an [bernhard.schmalenbach@alanus.edu](mailto:bernhard.schmalenbach@alanus.edu)

**Literaturangaben:** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Moodle bereitgestellt.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 1, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Michelangelo Buonarroti. Genial, brachial, queer?**

### **Seminar // Maurice Saß**

---

Das Seminar verfolgt einen doppelten Anspruch: Zum einen geht es darum, mit ‚kanonischen‘ Werken von Michelangelo vertraut zu machen und einen Einblick in die thematische wie mediale Spannweite seines Œuvres zu geben. Wir werden uns daher mit zeichnerischen, malerischen, bildhauerischen und architektonischen Arbeiten aus profanen wie sakralen Kontexten des Florentiner Renaissance-Künstlers beschäftigen. Zum anderen wollen wir uns schwerpunktmäßig mit drei Themenkomplexen auseinandersetzen, die charakteristisch für Michelangelo sind und helfen werden, Ihr Verständnis der Renaissance als Epoche des Umbruchs und geistesgeschichtliche Sattelzeit der modernen Gesellschaft zu vertiefen: 1) Wie an keinem anderen Kunstschaaffenden wurde anhand von Michelangelo die Vorstellung entwickelt, Kunst setze die geniale Begabung eines Individuums voraus. 2) Zugleich wurde Michelangelos Kunst schon zu seiner Zeit auch als Zumutung, Überforderung und Gewalt empfunden – was wir zum Anlass nehmen wollen, den patriarchalen Kern eines bis heute wirksamen Verständnisses von Kunst zu hinterfragen. 3) Die sexuelle Identität Michelangelos ist so intensiv wie von keiner anderen Künstler:in der Renaissance untersucht worden und soll uns erlauben, anhand ausgewählter Werke Queerness als Kategorie frühneuzeitlicher Kunst zu diskutieren.

Ziel des Seminars (neben den inhaltlichen Lernzielen) ist die Erstellung kurzer Podcasts. Anstelle von Referaten oder Essays sollen in Kleingruppen kurze Podcasts rund um das Seminarthema konzipiert, diskutiert und produziert werden. Entsprechend setzt das Seminar bei allen Teilnehmenden die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus und erwartet für den zweiten Leistungspunkt die Bereitschaft zur federführenden Mitarbeit an einem kurzen Podcast. Technische Vorkenntnisse oder besondere Medienkompetenzen sind nicht erforderlich.

**Literaturangaben:** Bredekamp, Horst (2021): Michelangelo. Berlin: Wagenbach // Plackinger, Andreas (2015): *Violenza. Gewalt als Denkfigur im michelangelesken Kunstdiskurs*. Berlin: De Gruyter. // Rocke, Michael (1996): *Forbidden friendships. Homosexuality and male culture in Renaissance Florence*. New York: Oxford Univ. Press. // Saslow, James M. (1986): *Ganymede in the Renaissance. Homosexuality in art and society*. New Haven: Yale University Press

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Phänomenologie und Hermeneutik

### Seminaristische Übung // Thomas Schmaus

---

Phänomenologie und Hermeneutik sind nicht nur wichtige philosophische Strömungen, die mit bestimmten Inhalten verbunden sind, sondern auch Methoden, die bis heute – auch in anderen Kontexten – angewandt werden.

Auf je ihre Weise versuchen sie Alternativen zur neuzeitlich-modernen Trennung von Subjekt und Objekt zu entwickeln. Zwar richtet die Phänomenologie als Lehre von den Erscheinungen (gri.: phainomena) ihr Augenmerk zunächst auf Bewusstseinsprozesse, während sich die Hermeneutik anfangs dem Verstehen (gri. hermeneuein) von Texten widmet. Im Laufe der Zeit aber erweitern die beiden Strömungen ihre Forschungen auf Felder, die sie gemeinsam beackern. Sie untersuchen die vortheoretische menschliche Lebenswelt, den philosophisch lange vernachlässigten Leib, erschließen andere Kulturen und widmen sich intersubjektiven Begegnungen – immer mit dem Anspruch, dem, was sich von sich her (ursprünglich) zeigt, gerecht zu werden (Phänomenologie) bzw. in ein fruchtbares Gespräch einzutreten, um den jeweiligen Sinn zu verstehen (Hermeneutik). Das Subjekt wird dabei nicht ausgeklammert, um objektive Ergebnisse zu garantieren, sondern bewusst in den Erschließungsvorgang integriert. Eine Erfahrung etwa wird innerlich mit- und nachvollzogen, um ihre Grundstruktur herauszuarbeiten.

Im Seminar werden wir uns wichtige phänomenologische Positionen (z. B. Husserl, Heidegger, Sartre, Stein, Merleau-Ponty, Schmitz) und hermeneutische Ansätze (z. B. Dilthey, Gadamer, Heidegger, interkulturelle Hermeneutik) erarbeiten und sie kritisch überprüfen, indem wir uns relevante Texte erschließen und die jeweiligen Methoden erproben.

Der zweite Leistungspunkt wird durch (vorbereitende) Lektüre und durch Übungen erworben.

**Literaturangaben:** Zahavi, Dan (2007): *Phänomenologie für Einsteiger*, Paderborn: Fink (utb). // Joisten, Karin (2009): *Philosophische Hermeneutik*, Berlin: Akademie Verlag. // Ausführliche Literaturliste auf der Lernplattform.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 1, 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Über Wissen und Werte. Diskurse über die Ethik des Forschens

Seminar // Leonie Overwien

---

Wissenschaft bedeutet Grenzüberschreitung – das ist in mancherlei Hinsicht gut und wichtig. Niemand hat je Neues entdeckt, ohne über den eigenen Tellerrand zu schauen. Zu Forschen heißt nicht zuletzt, sich geeigneter Methoden zu bedienen, um den Wissensstand des eigenen Forschungsfeldes zu erweitern. Die Aufgabe der Ethik besteht vor diesem Hintergrund vor allem darin zu prüfen, unter welchen Bedingungen das wissenschaftliche Forschen rechtfertigungsfähig ist.

Im Seminar werden wir uns anhand einzelner Fallbeispiele mit den ethischen Dimensionen der Wissenschaft beschäftigen. Dabei werden sowohl Fragen nach dem geeigneten Umgang mit Probandinnen und Probanden (menschlicher und nicht-menschlicher Natur), nach der Wahl der Methoden, der Zielsetzung und der Motivation der Forschenden gestellt.

Ziel ist es, sowohl die eigenen Argumentationsfähigkeiten zu schärfen als auch einen kritischen Blick auf die Geschichte der Wissenschaft und einzelne vermeintliche Glanzlichter zu werfen.

**Literaturangaben:** Begleitende Literatur zum Seminar wird rechtzeitig zum Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ethik, Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 2, 3

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Menschenkunde und Eurythmie

Seminar // Ulrike Langescheid, Jost Schieren

---

Rudolf Steiners Vorträge „Allgemeine Menschenkunde“ gelten als die theoretische Grundlage der Waldorfpädagogik. Das Seminar geht in einer Lektürearbeit auf die einzelnen Vorträge ein. In kurzen eurythmischen Übungen werden Motive der „Allgemeinen Menschenkunde“ in der künstlerischen Erfahrung aufgesucht.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Phil 1, 2

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannishof)



## **Doughnut-Economy und Future Skills**

**Seminar // Marcelo da Veiga**

---

Was ist eigentlich die Aufgabe der Wirtschaft? Was müssen wir jetzt und in Zukunft wissen und können? Welche Spielräume, etwas zu gestalten, haben wir eigentlich? Können wir die Natur retten? Gibt es eine spezifische Ethik der Wirtschaft oder genügt eine allgemeine Ethik? Sind Cryptocurrencies eine Alternative zu Fiat Money? Ist soziale Dreigliederung überhaupt noch aktuell? Was ist überhaupt ethisches Investment und gehört dazu auch die Beteiligung an der Rüstungsindustrie? Diese und ähnliche Fragen mehr werden in dem Seminar behandelt. Die Teilnahme schließt ein Kurzreferat zu einer der oben genannten Fragen oder zu ähnlichen Fragestellungen ein. Grundlage für die Auseinandersetzung ist die Schrift „Donut-Ökonomie“ und das Konzept der Future Skills des deutschen Stifterverbands.

Präsenzseminar auf Deutsch und Englisch

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften, Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 3, 4

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Das Oberuferer Christgeburtspiel oder „Ein Kind verändert die Welt“. Praktische und inhaltliche Auseinandersetzung mit Wandlungsmotiven**

**Seminaristisch-künstlerische Übung // Ulrich Maiwald**

---

In diesem Seminar werden wir uns aktiv mit den Grundlagen und der Spielpraxis des Oberuferer Christgeburtspiels auseinandersetzen. Dieses Spiel reicht mit seinen Wurzeln bis ins Mittelalter zurück und ist über die Jahrhunderte hinweg bis in unsere Zeit von ambitionierten Laiendarstellern aufgeführt worden. Im Zentrum steht das Motiv des Kindes, das in seiner Schutzbedürftigkeit die Menschen bewegt, erschüttert und erneuert. Den Abschluss des Seminars bildet wie jedes Jahr eine öffentliche Aufführung im Rahmen der Hochschulweihnachtsfeier. Neben den regulären Probenterminen sind individuelle Einzelproben zur Rollengestaltung Bestandteil des Seminars. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte vorab für den Kurs an unter [ulrich.maiwald@alanus.edu](mailto:ulrich.maiwald@alanus.edu)

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Anthroposophie, Pädagogik // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b // BA PHASE Ku 1, 2

**Zeiten:** 10.10. – 19.12.2022 // Mo 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Praxisseminar Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)**

**Seminaristische Übung // Anne Berg, Christoph Harrach**

---

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zielt als wachsende zivilgesellschaftliche Bewegung darauf ab, wirtschaftliches Handeln stärker mit nachhaltigkeitsbezogenen Werten in Einklang zu bringen. Ziel des Seminars ist es, Sie für die Herausforderung der Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeit in Unternehmen zunächst auf theoretischer Grundlage zu sensibilisieren und Ihnen Methoden dafür zu vermitteln. Dieses Wissen soll von Ihnen dann mit Hilfe eines Gemeinwohl-Berichts in begleiteter Teamarbeit, in einer Art „Live Case Study“, in vier Unternehmen praktisch angewendet werden. Das Seminar schließt mit einer Präsentation und Übergabe der ausgefüllten Berichtsvorlage an die Unternehmen ab. Sie werden im Seminar von zwei erfahrenen GWÖ-Berater:innen angeleitet und betreut. Im Rahmen des Praxisseminars werden Sie Interviews mit Unternehmensvertreter:innen führen, auf die Sie von den Dozierenden vorbereitet werden. Nicht als Voraussetzung, aber als ergänzende Vertiefung können Sie bei Interesse bei Sascha Liebermann das Seminar „Interviewerhebung und -auswertung. Einführung und Vertiefung“ belegen. Das Praxisseminar wird in Zusammenarbeit mit Susanne Blazejewski (Fachbereich Wirtschaft), Ruben Greif (Green Office), der WFG Bornheim und der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW umgesetzt.

**Literaturangaben:** Literatur wird im Vorfeld des Seminars über die Moodle-Plattform bekannt gegeben.

4 SWS // 5 LP

**Zuordnung/Modul:** MA BWL 62, 64 / BA Phase Ges 3, 4 (bis Jg. 20), Ges 3 (ab Jg. 21)

**Zeiten:** 20.09.2022 – 31.01.2023 // Di 09:00 – 12:00 Uhr

Präsenz (20.09.2022 und 31.01.2022)

Online (27.09.2022 – 17.01.2023)

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (je Einzeltermin geplant als Online- bzw. Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Ästhetische Theorie**

**Seminar // Gerhard Henseler**

---

Kunst ist nach Adorno nicht bloß Darstellung und Dokumentation der schrecklichen Weltverhältnisse, sondern auch Andeutung von deren Überwindung; sie ist die Spur zum Besseren, ein „Versprechen des Glücks“ inmitten des Grausamen. Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Adornos Kunstbegriff sowie ihrem Widerpart, der Kulturindustrie, unter der das im emphatischen Sinne utopische Potenzial menschlicher Autonomie zur stupiden Affirmation bestehender sozialer Zwangsverhältnisse verkommt. Zur inhaltlichen Stützung von Adornos Ästhetik soll, nach Möglichkeit, das Kunstverständnis seines öffentlichen Antagonisten Heidegger herangezogen werden. Die beiden Kunstauffassungen weisen eine verblüffende Ähnlichkeit auf.

**Literaturangaben:** Adorno, Theodor (2003): Ästhetische Theorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp. // Ders., Horkheimer, Max (1988) Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt a. M.: Fischer. // Heidegger, Martin (2012): Der Ursprung des Kunstwerks, Frankfurt a.M.: Klostermann.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018:) 8b / BA PHASE Phil 2, Ku 2

**Zeiten:** 27.09. – 13.12.2022 // Di 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Selbsterkenntnis und Jahreslauf. Zu einer Psychologie der Ökologie**

### **Seminaristische Übung // Wolf-Ulrich Klünker**

---

Die Bemühung um Selbsterkenntnis führt mich zu meinen Erfahrungen mit der Welt. Wenn ich an die Welt und an den anderen Menschen denke, erlebe ich mich selbst in den entsprechenden Empfindungen. Nichts ist innen, nichts ist außen, denn was drinnen, das ist draußen - prüfe dich zu allermeist, ob du selbst Kern oder Schale seist (Goethe). –

In der Veranstaltung soll der sog. „Seelenkalender“ Rudolf Steiners erarbeitet werden. Er trägt den Untertitel „Das Miterleben des Jahreslaufs“. Dabei handelt es sich um denkende und empfindende Übungsschritte, die meine Einbindung in Raum und Zeit verdeutlichen und weiterentwickeln. Angeregt wird eine Sensibilisierung für die Umgebung (und damit für mich selbst). Durch ein Aufwachen für das Äußere können sich innere Probleme lösen.

Arbeitsformen: intensives Textstudium, Übungen und Erfahrungsaustausch.

**Literaturangaben:** Steiner, Rudolf: Anthroposophischer Seelenkalender. Das Miterleben des Jahreslaufs. Diverse kompatible Ausgaben

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 1, 3

**Zeiten:** 27.09. – 13.12.2022 // Di 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Psychoanalyse, Kunst und Kreativität heute**

### **Seminar // Hartmut Kraft**

---

Es werden Grundbegriffe der Psychoanalyse und der analytischen Kunstpsychologie vermittelt. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für kreative Prozesse wie auch für unsere Wahrnehmung von Kunstwerken an konkreten Beispielen erarbeitet werden, z. B.: Welche Rolle spielen Größenfantasien im kreativen Prozess? Wie beeinflusst unser Vorwissen und unsere Gestimmtheit die Wahrnehmung eines Kunstwerks? Welche zusätzlichen Informationen und Erkenntnisse liefern kunstpsychologische Betrachtungen zu kunsthistorischen Vorgehensweisen? Als Beispiele dienen Kunstwerke verschiedener Epochen, die im Original gezeigt werden.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 28.09. – 14.12.2022 // Mi 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Gender und Sex im Theater**

### **Seminar // Sarah Youssef**

---

In diesem Seminar fokussieren wir uns auf Sex und Gender und ihre Performance und Darstellung im Theater als auch im dramatischen Text seit Sophocles bis heute. Wir begeben uns gemeinsam auf eine theaterhistorische Reise durch die Zeit, in der die Rollen der Geschlechter regelmäßig zentral für den dramatischen Text sind. Von Antigone über die Töchter des König Lear, Die Herzogin von Malfi; auch zeitgenössische Texte werden herangezogen, u.a. David Ives „Venus im Pelz“, George Bernard Shaws „Frau Warrens Beruf“, Peter Weiss „Marat/Sade“ und Anna Zieglers „Foto 51“.

**Literaturangaben:** Die Literatur wird auf der digitalen Lernplattform zur Verfügung gestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Theatergeschichte, Literaturgeschichte, Ästhetik / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 2, 3 Ges 2

**Zeiten:** 28.09. – 14.12.2022 // Mi 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** Die Veranstaltung findet online statt.

## **Heinrich Rombach: „Strukturanthropologie. Der menschliche Mensch“. Philosophischer Lektürekurs**

### **Seminaristische Übung // Thomas Schmaus**

---

Nächstes Jahr würde Heinrich Rombach (1923-2004) seinen 100. Geburtstag feiern. Der Philosoph hat mit seiner Strukturanthropologie ein Werk vorgelegt, das nicht nur ein höchst dynamisches Verständnis des Menschen artikuliert, bei dem immer die Welt oder die Situationen zu berücksichtigen sind, in denen sich dieser bewegt.

Er entwirft damit zugleich eine situative Ethik, bei der dem eigendynamischen „reinen Geschehen“ besondere Bedeutung zukommt. Dessen Struktur lässt sich vielleicht am besten anhand von kreativen Prozessen erschließen, bei denen man so sehr in der Tätigkeit aufgeht, dass ‚es‘ von selbst läuft.

Rombachs Ansatz stellt einen bemerkenswerten Versuch dar, eine zeitgemäße Anthropologie zu entwerfen. Wir nähern uns diesem vielseitigen Werk durch die Lektüre und Analyse ausgewählter Kapitel.

Diese seminaristische Übung setzt zum einen die Bereitschaft voraus, sich geduldig, konzentriert und kritisch mit einem Text zu beschäftigen, der nicht sofort und leicht verständlich ist. Zum anderen ist es obligatorisch, sich durch Lektüre regelmäßig auf die Sitzungen vorzubereiten. Sie sollten vorher mindestens schon zwei philosophische Lehrveranstaltungen besucht haben.

**Literaturangaben:** Rombach, Heinrich (2012): Strukturanthropologie. „Der menschliche Mensch“, 3. Auflage, Freiburg/München: Alber. // Schmaus, Thomas (2013): Philosophie des Flow-Erlebens. Ein Zugang zum Denken Heinrich Rombachs, Stuttgart: Kohlhammer. // Franz, Thomas (2010): Der „menschliche Mensch“ und die „menschliche Gesellschaft“. Heinrich Rombachs strukturphilosophische Grundlegung der Anthropologie und Sozialphilosophie, in: Blaschek-Hahn, Helga/Sepp, Hans Rainer (Hg.) (2010): Heinrich Rombach. Strukturontologie – Bildphilosophie – Hermetik, Würzburg: Königshausen&Neumann, S. 109-126.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Anthropologie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 2, 3

**Zeiten:** 29.09. – 15.12.2022 // Do 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Philosophie und Wirtschaft. Warum Ökonomie immer mehr ist als Ökonomie**

**Seminar // Martin Booms**

---

Das Seminar ist als Grundeinführung in die Wirtschaftsphilosophie konzipiert und will dazu anregen, ganzheitlich über Wirtschaft nachzudenken. Dabei geht es zunächst darum, über das Verhältnis von Wirtschaft und Werten sowie über die Stellung und Bedeutung von Wirtschaft im Ganzen menschlicher Existenz zu reflektieren. Darauf aufbauend werden exemplarisch historische Positionen des Wirtschaftsdenkens analysiert: zum einen eine vormoderne, antik-aristotelische Position, zum anderen die Grundlagen der spezifisch modernen Wirtschaftsweise in ihren Hauptsäulen Marktwirtschaft und Kapitalismus. Dabei geht es auch um die Frage, ob die aktuellen Systemdebatten (Stichwort Kapitalismuskritik) überhaupt den ursprünglichen Gehalt und das Wertefundament dieser Systemsäulen treffen. Abschließend soll ein Ausflug in die Wirtschaftsethik unternommen werden.

Der Erwerb eines zweiten Leistungspunktes setzt die Übernahme eines Referates (ggf. als Gruppenpräsentation) voraus. Weitere Informationen und Materialien werden zum Veranstaltungsbeginn auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.

**Literaturangaben:** Hoffmann, Sören Thomas (2009): Wirtschaftsphilosophie. Ansätze und Perspektiven von der Antike bis heute. Wiesbaden: Marix Verlag. // Ulrich, Peter (2016): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. Bern/Stuttgart/Wien: Haupt Verlag. 5. Aufl.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 3, Ges 2, 4

**Zeiten:** 29.09. – 15.12.2022 // Do 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Einführung in die Philosophie

Seminar // Thomas Schmaus

---

Im Unterschied zu den Einzelwissenschaften geht die Philosophie als Universal- und Grundlagenwissenschaft aufs Ganze. Für sie ist alles frag-würdig. Es gibt also nichts, was sie nicht befragt – und in Frage stellt. Ihr vernetzendes, aber auch ihr zersetzendes Potenzial ist eindrucksvoll – es geht um alles oder nichts – so sehr, dass diese Spannung den Zugang zu ihr erschweren kann.

Die seminaristische Übung richtet sich an Studierende, die eine Einführung in diesen spannenden Bereich erhalten und sich mithilfe von Übungen wichtige Themenfelder, Fragestellungen und Methoden der Philosophie erschließen möchten.

**Literaturangaben:** Liessmann, Konrad Paul (2003): Vom Nutzen und Nachteil des Denkens für das Leben: Vorlesungen zur Einführung in die Philosophie, Wien: WUV. // Nagel, Thomas (1990): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, aus dem Englischen übersetzt von Michael Gebauer, Stuttgart: Reclam. // Jaspers, Karl (2020): Einführung in die Philosophie, 28. Auflage, München/Zürich: Piper. // Schönwälder-Kuntze, Tatjana (2020): Philosophische Methoden zur Einführung, 3., erweiterte Auflage, Hamburg: Junius. // Soentgen, Jens (2012): Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie, 6. Auflage, Weinheim/Basel: Gulliver.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Phil 1

**Zeiten:** 29.09. – 15.12.2022 // Do 17:30 – 19:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Kunst im Spannungsfeld zwischen Grenzenlosigkeit und Tabu

Seminar // Isabel Rith-Magni

---

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ Aus guten Gründen wurde nach den verheerenden Erfahrungen mit der nationalsozialistischen Ideologie Kunstfreiheit im Grundgesetz verankert. Doch welche Implikationen hat dieses ‚Toleranzedikt‘? Ist es ein Freibrief für jede Art des Tabubruchs, für die Torpedierung von Schamgrenzen, die Diffamierung benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen?

Damit arrangiert man sich offensichtlich in den letzten Jahren immer weniger. Unliebsame Denkmäler werden vom Sockel gestürzt, anrühige Filmgrößen mit einem Bann belegt, der russische Chefdirigent der Münchner Philharmoniker entlassen. Und Ruangrupa, das Kurator:innenkollektiv der Documenta, muss zu lautstarken Antisemitismus-Vorwürfen gegenüber seiner Auswahl Stellung nehmen.

Droht „eine Zensur von unten? Oder ist es höchste Zeit, wie andere meinen, dass die Kulturwelt der Me-Too-Bewegung folgt und mehr Gleichheit einklagt?“ fragt der Kunstkritiker Hanno Rauterberg. Im Seminar lernen wir brisante Beispiele aus der Kunstgeschichte kennen und versuchen, an konkreten Fällen eine Position in der aktuellen Debatte um ‚political correctness‘, ‚cancel culture‘ und ‚anything goes‘ zu finden.

Die Bereitschaft der Teilnehmenden zu aktiver Mitarbeit wird vorausgesetzt. Für einen zweiten Leistungspunkt wird ein Eigenbeitrag in Form eines Referates erwartet.

**Literaturangaben:** Rauterberg, Hanno (2018): Wie frei ist die Kunst? Berlin, Suhrkamp Verlag // Schüler, Ute/ Täuber, Rita (2008): Skandal: Kunst! schockierend, packend, visionär, Stuttgart: Belser.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Kunst und Gesellschaft –  
**Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte, Gesellschaftswissenschaften /  
BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 09:45 – 11:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Copy and paste? Wie schöpferisch kann ‚Kopieren‘ sein?**

**Seminar // Isabel Rith-Magni**

---

Der heutige Originalitätskult in der Kunst und das Feiern von Innovationen lassen mitunter vergessen, dass Bezugnahmen auf andere Kunstzeugnisse essenziell zur Kunstgeschichte gehören. Solche Bezugnahmen haben unterschiedlichen Charakter und diverse Funktionen: Sie reichen von der Herausbildung bestimmter Typologien oder Muster im Sinne der Tradition bis hin zum Remix oder zu kaschierten Nachahmungen, die den Charakter des Plagiats oder Imitats haben. Zitate als Bilder im Bild eröffnen häufig eine zusätzliche Bedeutungsebene. Solche konzeptuellen Formen von bildnerischen Querverweisen sind auch als Auseinandersetzungen mit Fragen nach der künstlerischen Originalität zu verstehen.

Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht verpflichtend. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich aktiv durch engagierte Mitarbeit (inkl. Erledigung kleiner Aufgaben) an der gemeinsamen Gestaltung des Seminars zu beteiligen. Für einen zweiten Leistungspunkt wird ein Referat erwartet.

**Literaturangaben:** Deecke, Thomas (1999): Nachahmung, Kopie, Zitat, Aneignung, Fälschung in der Gegenwartskunst – eine wirklich verwirrende und fast unendliche Geschichte, in: Originale. Echt/falsch. Bremen: Neues Museum Weserburg Bremen // Dobusch, Leonhard; Djordjevic, Valie (Hg.) (2014): Generation Remix. Zwischen Popkultur und Kunst. Berlin: iRights Media // Isekenmeier, Guido (Hg.) (2013): Interpiktoralität. Theorie und Geschichte der Bild-Bild-Bezüge, Bielefeld: Transcript // Mensger, Ariane (Hg.) (2012): Déjà-vu? Die Kunst der Wiederholung von Dürer bis YouTube. Ausstellungskatalog Staatliche Kunsthalle Karlsruhe. Bielefeld: Kerber Verlag

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft –  
**Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Ku 2

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022// Fr 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Die Karotte vor der Nase oder warum handeln Menschen, wie sie handeln?**

**Seminar // Sascha Liebermann**

---

Es gehört heute zum festen Vokabular nicht nur der Wissenschafts-, sondern auch der Alltagssprache, menschliches Handeln damit zu erklären, dass es „Anreizen“ folge oder solcher bedürfe, um in die Gänge zu kommen. Wo keine Anreize, um es lakonisch auszudrücken, drohe Stillstand, die Hängematte, das Verwahrlosen auf dem Sofa bei Chips und Bier. Was auf den ersten Blick einleuchten mag, erweist sich bei genauerer Betrachtung als viel weniger klar und sehr voraussetzungsvoll. Was genau bezeichnet der Ausdruck „Anreize“, wie wird er benutzt? Wie verhalten sich „nudging“ und „boosting“ zueinander, zwei Be-

griffe, die in diesem Zusammenhang in den vergangenen Jahren viel diskutiert wurden? Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Rede von intrinsischer und extrinsischer Motivation? In der Veranstaltung werden wir diesen Fragen nachgehen, die auf den ersten Blick wie typische Fachfragen erscheinen, auf den zweiten aber offenbaren, dass hinter der Rede von Anreizen ein bestimmtes Modell davon steht, wie Handeln erklärt wird. Ist dieses Modell realitätsgerecht oder eher realitätsfern? Handelt es sich eher um ein Menschenbild als um ein Modell? Auf der Basis von Texten aus der öffentlichen wie auch der fachlichen Diskussion werden wir diesen Fragen nachgehen.

**Literaturangaben:** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Moodle bereitgestellt.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 1, 2, 3

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Situatedness and situated knowledges: Approaching research from a situated, gender and decolonial perspective**

**Seminar // Paulina Andrade Schnettler**

---

According to Haraway's notion of situated knowledges (1988) —also regarded as “the central concept of feminist epistemology” (Anderson 2020)—, individual's particular position and his/her/they relationships with others is a starting point for the analysis of any social reality. Within this approach, the knowledge that individuals possess reflects their perspectives and life situations. A communal, “larger vision” is yet possible, inasmuch situated knowledges “are about communities, not about isolated individuals” (Haraway 1988: 590).

We will combine this viewpoint towards the generation and dissemination of knowledge with decolonial- and gender studies perspectives, as these have become key to scientific endeavor with an intersectional approach. Or, as stated by Doucet & Mauthner (2007: 40): “Questions about who produces knowledge, ‘Who can be a knower?’, ‘Whose knowledge?’, and ‘Who speaks for whom?’ have become critical in contemporary feminist, postmodern, and postcolonial climates”.

Throughout eight sessions we will delve together into these question and notions, combining the theoretical impulse with group and individual work units. If required, a shorter session (voluntary attendance) aimed at clarifying concepts such as “intersectionality”, “gender (in)equality” and “inequality regimes” (Acker 2006) can be scheduled during the first week of the Veranstaltungszeit.

Our seminar will mostly take place in English, yet discussions and Q&A rounds will be held both in English and German.



**Literaturangaben:** Anderson, Elizabeth (1995): "Knowledge, Human Interests, and Objectivity in Feminist Epistemology." *Philosophical Topics* 23 (2): 27–58. // Chadwick, Whitney (2013): "Einführung" in *Frauen, Kunst und Gesellschaft*. Berlin: DKV. // Feldman, Richard 1995. "Authoritarian Epistemology." *Philosophical Topics* 23 (1): 147–69. // Haraway, Donna (1988): "Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen. Perspektive" in Scheich, Elvira, ed. (1996): *Vermittelte Weiblichkeit: Feministische Wissenschafts- Und Gesellschaftstheorie*. 1. Aufl. Hamburg: Hamburger Edition. //

Mignolo, Walter D., Jens Kastner, Tom Waibel (2012): *Epistemischer Ungehorsam: Rhetorik der Moderne, Logik der Kolonialität und Grammatik der Dekolonialität*. Wien: Turia + Kant.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 3, Ges 2, 4

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 11:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Verschwörungstheorien

### Seminaristische Übung // Stefan Heidl

---

Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist in den letzten Jahren wieder zu einem festen Bestandteil von gesellschaftlichen und politischen Diskussionen geworden. Allerdings bleibt bei der Verwendung im öffentlichen Diskurs häufig eine Erklärung aus, warum es sich bei bestimmten Überzeugungen um Verschwörungstheorien handelt. Genauso wenig erläutert wird die zumindest implizit vorhandene Wertung von Verschwörungstheorien als eine defizitäre Form von Wissen. Stattdessen werden ein intuitives Verständnis dessen, was eine Verschwörungstheorie ausmacht, und eine Beurteilung über ihren Wert vorausgesetzt. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, was einen bestimmten Text oder eine Überzeugung zu einer Verschwörungstheorie macht, warum Personen Verschwörungstheorien anhängen, ob es sich bei Verschwörungstheorien um eine grundsätzlich illegitime Form des Wissens handelt und welche Bedingungen dazu führen, dass wir aktuell scheinbar eine Hochzeit der Verschwörungstheorien erleben.

**Literaturangaben:** Butter, Michael (2018): »Nichts ist, wie es scheint«. *Über Verschwörungstheorien*, Berlin: Suhrkamp Verlag. // Hepfer, Karl (2015): *Verschwörungstheorien. Eine Philosophische Kritik der Unvernunft*, Bielefeld: transcript Verlag // Skudlarek, Jan (2019): *Wahrheit und Verschwörung. Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist*, Ditzingen: Reclam.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaft / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 2, Ges 2

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Einführung in die Kunsttheorie

### Seminar // Michael Stockhausen

Theorie kann ein Werkzeug sein, ein sehr praktisches. Mit ihr kann ich scheiden und schneiden, schärfer schauen. Braucht die Kunst sie? Eine gute Frage. Eine Weitere: Brauchen Sie sie? Insbesondere dies – Ihren/ihren Gebrauchs-Wert – möchte das Seminar kultivieren.

Ausgehen könnten wir dabei von dem, was gerade im Fokus steht: Das Begriffspaar global\_\_local kann mit Michel Serres „Atlas“ und Bruno Latours „Das terrestrische Manifest“ sowie den Diskussionen um die documenta 15 ergangen und mit den kolonialen bis postkolonialen Subjekt-Vorstellungen (Kant und Chakrabarty) gekontert werden. Worin berühren sich aktuelle dezentrierende Denkansätze und der kunstgeprägte sowie prägende Begriff der „Autonomie“? Und inwiefern wirkt dies an Wahlurnen, kriegsgeprägter „Zeitenwende“, in Ihrem Gestalten von Kunstwerken, Denken und Schreiben? Theorie kann ein Werkzeug sein, ein sehr praktisches, ein sehr mächtiges. Ihr Mit- & Gegendenken wird gebraucht.

Texte von Denker:innen wie Hannah Arendt, Joseph Beuys, Luc Boltanski, Pierre Bourdieu, Judith Butler, Dipesh Chakrabarty, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Byung-Chul Han, Donna J. Haraway, Édouard Glissant, Jean-Luc Nancy, Jacques Rancière, Juliane Rebentisch, Andreas Reckwitz, Gayatri Chakravorty Spivak, Hito Steyerl sind bspw. denkbar.

Lese- und Diskussionsbereitschaft bilden die Grundlagen des Seminars, welches auf positive Reibungsenergien setzt. Die Einladung von Expert:innen zu einzelnen Sitzungen ist möglich.

**Literaturangaben:** Harrison, Charles/Wood, Paul/Zeidler, Sebastian (Hg.) (1998): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert: Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, Band I: 1895–1941, Band II: 1940–1991, Berlin: Hatje Cantz Verlag. // <http://whatsnext.net/> // Theodor W. Adorno (1959): „Kultur und Verwaltung“, Radiovortrag für den Südwestfunk, gesendet am 26.07.1959 in Baden-Baden, <https://www.youtube.com/watch?v=Qp-7QLEc3RY> // Dokumentation Hessischer Rundfunk (1983): Die feinen Unterscheide – und wie sie entstehen. Pierre Bourdieu erforscht unseren Alltag, <https://www.youtube.com/watch?v=gQSYewA03BU> // Hito Steyerl (2016): Why Games? Can People in the Art World Think?, Fundació Antoni Tàpies 2016, <https://www.youtube.com/watch?v=TQG5HUxNRbk> // Hito Steyerl (2022): Kontext ist König, außer der deutsche, Gastbeitrag in der Zeit, 3. Juni 2022, <https://www.zeit.de/kultur/kunst/2022-06/documenta-15-postkoloniale-theorien-kunst-kontextualisierung>

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik, Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil Ku 2

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Haben oder Sein?

### Seminar // Hans-Joachim Pieper

„Das Ziel unbegrenzten wirtschaftlichen Wachstums müßte aufgegeben bzw. durch selektives Wachstum ersetzt werden, ohne das Risiko eines wirtschaftlichen Desasters einzugehen.“ – „Es gälte, entsprechende Arbeitsbedingungen und eine völlig andere Einstellung zur Arbeit zu schaffen, so daß nicht mehr der materielle Gewinn den Ausschlag gibt, sondern andere psychische Befriedigungen als Motivation wirksam werden können.“ – „Der wirtschaftliche Fortschritt müßte gefördert und gleichzeitig sichergestellt werden,

daß seine praktische Anwendung nicht zur Gefahr für die Menschheit wird.“ So lauten Forderungen, die der Philosoph und Psychoanalytiker Erich Fromm (1900-1980) an eine „neue Gesellschaft“ stellt. Nach Fromm brauchen wir einen fundamentalen Einstellungswechsel: vom Existenzmodus des Habens zu dem des Seins. Sein Buch „Haben oder Sein“ ist 1976 erschienen. In gemeinsamer Lektüre und Diskussion sollen Fromms Einsichten auf ihre Aktualität in der gegenwärtigen politischen, ökonomischen und ökologischen Situation untersucht werden.

**Literaturangaben:** Fromm, Erich (1976): Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Phil 3, Ges 1, 2

**Zeiten:** 30.09. – 16.12.2022 // Fr 15:45 – 17:15 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Blockseminare

### Jahres-Zeiten-Festes-Kreise – das dunkle Jahr - Sterben – Tod und Geburt

**Blockseminar // Andrea Heidekorn**

Der Jahreszyklus als Inspirationsquelle für (sozial-)künstlerische und pädagogische Arbeit – Das Leben ein Fest!

Menschen leben in Raum und Zeit – hier spielten Naturrhythmen und biografische Rhythmen eine große Rolle, und gehen heute zunehmend verloren. Eine wache Aufmerksamkeit für diese Zeitprozesse kann Inspirations- und Kraftquelle sein.

Feste im Lebenslauf und im Jahreslauf können Auslöser für eine Klaviatur seelischer Qualitäten werden, die unser inneres Reaktionsvermögen herausfordern, schulen und stärken. Spirituelle Konzepte, kulturgeschichtlich und kulturspezifisch sehr unterschiedlich ergriffen, in Zusammenhang mit Naturprozessen, oder gerade im Gegensatz dazu gestaltet, werden neu beleuchtet und fragen nach eigener Stellungnahme.

Im Kurs werden anhand von Naturbeobachtung, biografischen Prozessen, Kultur- und Kunstgeschichte unterschiedliche Konzepte erlebbar gemacht und auf ihr Potential für die eigene oder vermittelnde Arbeit mit Kunst befragt. Dazu gehört der Transfer in das jeweils eigene Studienfach.

**Literaturangaben:** Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2 SWS // 1(2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/WGI: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Kunst- und Kulturgeschichte // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b // BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 30.9. – 02.10.2022 // Fr 18:00 – 21.00 Uhr, Sa 9:00 – 21:00 Uhr, So 9:00 – 13:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Einübung in Zen-Buddhismus und -Meditation**

**Blockseminar // Manfred Rosen, Thomas Schmaus**

---

Das Seminar dient der Einübung in das Denken und Tun des Zen – eines spirituell wie philosophisch für viele ebenso ansprechenden wie anspruchsvollen Weges, der sich klassischen Kategorien so sehr entzieht, dass auch von einer Einübung in das Nicht-Denken und Nicht-Tun des Zen die Rede sein kann. Der beste Zugang gelingt über die Erfahrung, die wir v.a. in Form des Zazen, der Sitz-Meditation, und des Kinhin, des meditativen Gehens, erhalten werden – in Stille und unter Anleitung des Zen-Meisters Manfred Rosen.

Das Seminar wird nach einer Vorbereitungseinheit an der Alanus Hochschule (Streaming für berufsbegleitend Studierende) am Benediktushof in Holzkirchen bei Würzburg durchgeführt. Die Kosten für das Seminar belaufen sich auf 98 Euro (inkl. Unterkunft im Mehrbettzimmer und Verpflegung mit vegetarischer/veganer Küche). Dieser Betrag (ggf. Härtefallregelung: 75 Euro) wird durch die großzügige Förderung der West-Östliche Weisheit Willigis Jäger Stiftung ermöglicht. Für die An- und Abreise sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.

Die Teilnahme ist nach aktuellem Stand für bis zu 40 Studierende möglich. Der Kurs ist ab dem zweiten Studiensemester zugänglich (und auch für das kommende Jahr wieder eingeplant).

Aufgrund des frühen auswärtigen Termins werden Anmeldungen bereits jetzt durch das Sekretariat (nicola.vogginger@alanus.edu) entgegengenommen.

**Literaturangaben:** Elberfeld, Rolf (2017): Zen, Stuttgart: Reclam. // Han, Byung-Chul (2002): Philosophie des Zen-Buddhismus, Stuttgart: Reclam. // Rosen, Manfred (2015): Zen für Dich, Achern: Verlag Lachende Wolke.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 3

**Zeiten:** 02.10. – 04.10.2022 // So – Di // Verpflichtende Vorbereitung: Sa 24.09., 09:30 – 15:00 Uhr

**Ort:** Benediktushof Holzkirchen (bei Würzburg) // Vorbereitung an der Alanus Hochschule, Campus II (Streaming für berufsbegleitend Studierende)

## **Mustersprache des Commoning: Eine theoriegeleitete Einführung**

**Blockseminar // Johannes Euler**

---

Commons gibt es seit jeher und überall, ebenso Versuche diese zu privatisieren. Doch was sind Commons überhaupt? Warum lohnt eine Auseinandersetzung mit diesen alternativen Wirtschaftsformen? Und was hat das mit den gegenwärtigen und zukünftigen Krisen zu tun?

Die seminaristische Vorlesung wird sich dem Thema historisch, theoretisch und utopisch nähern und die tatsächliche Praxis in den Blick nehmen. Im historischen Teil wird ein Bogen gespannt zwischen der Entstehung des Kapitalismus und den vielfältigen Einhegungen der heutigen Zeit. Davon ausgehend werden unterschiedliche Commons-Theorien vorgestellt und zueinander in Beziehung gesetzt. Die Mustersprache des Commoning, der inhaltliche Anker der Vorlesung, dient dazu, die immer wieder auftretenden Herausforderungen bei gemeinsamen Vorhaben ausfindig zu machen und praktikable Lösungen auch über den Einzelfall hinaus zu finden. Ihre philosophischen Grundlagen, die mit vielen westlichen Formen der Welt-sicht und des Wissens brechen, werden mit ihrer genuinen Praxisorientierung verbunden. Abschließend wird Commoning als postkapitalistische Vision betrachtet, die Perspektive und Richtung in den gegenwärtigen Krisen sein kann.

Der Kurs richtet sich an alle theoretisch und praktisch Interessierten, die sich mit alternativen Wirtschafts- und Lebensweisen auseinandersetzen wollen, insbesondere solche mit ersten Praxiserfahrungen. . Dieses theoriegeleitete Seminar ist die Voraussetzung für ein praxisorientiertes Blockseminar (FS 2023) auf dem Gelände der Gemeinschaft Gut Alaune bei Halle (Saale) im Rahmen vom ReallaborGutAlaune. Das Reallabor umfasst eine Reihe thematischer Forschungswerkstätten, in denen typische Herausforderungen für gemeinschaftsgetragene Projekte untersucht und Praxiswissen verbreitet wird ([www.ReallaborGutAlaune.de](http://www.ReallaborGutAlaune.de)).

**Literaturangaben:** Euler, Johannes (2020). Wasser als Gemeinsames: Potenziale und Probleme von Commoning bei Konflikten der Wasserbewirtschaftung. Bielefeld, Transcript // Helfrich, Silke & Bollier, David (2019). Frei, Fair und Lebendig: Die Macht der Commons. Bielefeld, Transcript // Ostrom, Elinor (1999). Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Markt und Staat. Tübingen, Mohr Siebeck

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften/ BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ges 1, 2, 3 /MA ARCH 5 / MA BK (bis Jg. 2019) 01, 05 / MA BK (ab Jg. 2020) 09, 10 / MA KuTh

**Zeiten:** 10.10., 17.10., 07.11., 21.11.2022 // Mo 17:30 -19:00 (per Zoom)

10.12 – 11.12.2022 (Präsenz)

**Ort:** (je Einzeltermin geplant als Online- bzw. Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

### **Spirituelle Erkenntnis am Beispiel der Bhagavad Gita und dem buddhistischen Dahmmapada und ihr Verhältnis zum Wissenschaftsverständnis der Gegenwart Blockseminar // Marcelo da Veiga**

---

Unser eurozentristisches Kulturverständnis lässt die Philosophie gerne im antiken Griechenland mit ihrer Mythologie, dem Beginn der Philosophie und der griechischen Kunst beginnen. Erst am Ende des 19. Jh. wurde von einigen Europäern allmählich entdeckt, dass es auch bedeutende voreuropäische spirituelle Weisheitslehren gibt, die bis heute fortwirken. Dazu gehören beispielsweise die Upanishaden und der Vedanta, der Yoga, die Sankya Philosophie, der Buddhismus u.a.m. In diesen Weisheitslehren geht es um die innere Entwicklung des Menschen auf der Grundlage dazu geeigneter Erkenntnisformen. Die wissenschaftlich-technische Zivilisation des Westens und ihr naturalistisches Weltbild kennt die in diesen Systemen vorhandene Auseinandersetzung mit der inneren Entwicklung nicht. Die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners kann als Versuch gelesen werden, zwischen diesen beiden Kulturmotiven zu vermitteln. In die Problematik und das Spannungsfeld verstehend einzutauchen, ist Gegenstand des Seminars.

**Literaturangaben:** Die Literatur wird rechtzeitig zum Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie, Philosophie, Erkenntnistheorie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 2

**Zeiten:** 14.10. – 16.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“**

### **Imagination, Inspiration, Intuition**

**Blockseminar // Ramona Rehn, Wolf-Ulrich Klünker**

---

Es gibt beim Menschen keine Empfindung und keine Wahrnehmung ohne Denken. Andererseits bilden sich mein Denken und meine Begriffe in meinem Empfindungsraum. Wahrnehmung ist nie Abbild, sondern immer Gestaltung. Um Gefühl und Denken wirklich verstehen zu können, muss ich mich gleichsam „ästhetisch“ sensibilisieren: für Farberlebnisse und Formprozesse.

In der Veranstaltung soll mit Hilfe von künstlerischen Darstellungen (Paul Klee, Joseph Beuys, Karl-Friedrich Schinkel) die innere Beziehung von Form, Farbe und Begriff erarbeitet werden. Theorie und Praxis von Lochkamera-Fotos nehmen eine zentrale Stelle ein. Eigene Übungen der Teilnehmenden werden angelegt und Ansätze zum Verständnis der Wahrnehmung aus Anthroposophie und Psychologie herangezogen.

**Literaturangaben:** Klünker, Wolf-Ulrich (2015): Die Kunst wird die Ich-Form der Wirklichkeit. Farbe und Form, Vierteljahresschrift Anthroposophie, Michaeli.

(Dieser Text wird rechtzeitig an die Teilnehmenden versendet.)

2 SWS // 1 (2)

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik, Anthroposophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 1, 2

**Zeiten:** 14.10. – 16.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **„Ich stand auf und ging heim in das Wort, von wo ich unvertreibbar bin.“ (Hilde Domin) - Heimatverlust, Flucht und Beheimatung in Literatur und Poesie**

**Blockseminar // Petra von der Lohe**

---

Wenn Heimatliches – ob es Orte sind, Landschaften, Menschen, Beziehungen, Lebensweisen, Leibliches oder Körperliches – verloren geht, kann poetisches Sprechen und Schreiben eine Zuflucht werden. Manchmal sogar eine Heimat. Neben der Lektüre ausgewählter Texte wird ein Schwerpunkt der Seminararbeit auf kreativen Schreibimpulsen liegen. Am Samstag wird die ukrainische Schriftstellerin Natalka Sniadanko zu Gast sein, um mit Studierenden über die innerhalb der Seminararbeit entstandenen Texte zu sprechen und aus ihren eigenen zu lesen. In Kooperation mit Studierendenvertreter:innen des Studiengangs Ph.A.S.E. wird am Samstagabend eine weiterführende Lesung veranstaltet, zu der alle Mitarbeitenden und Studierenden der Alanus Hochschule herzlich eingeladen sind.

**Literaturangaben:** Sniadanko, Natalka (2015): Frau Müller hat nicht die Absicht mehr zu bezahlen: Innsbruck: Haymon. // Sniadanko, Natalka (2021): Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde, Innsbruck: Haymon.

Ein Script mit ausgewählten Texten wird über Moodle zugänglich gemacht.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften, Literaturwissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 1, 2

**Zeiten:** 21.10. – 23.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **“It's Not Okay to Feel Blue and Other Lies” - A Neurophilosophical Examination of Mental Health and Mental Illness**

**Blockseminar // Annika Walter**

---

Whether we are aware of it or not, everyone of us has a mental health. But what does this somewhat obscure and maybe even a little daunting term even mean? How do we assess mental health and well-being, and where do we draw the line between distress and actual mental illness?

In this seminar we want to get a better understanding of the variety of mental health conditions, the underlying neural mechanisms, as well as current stigmatisation and societal apprehension regarding the subject. But we will not stop at discussing the status quo – we also want to develop novel approaches and ideas towards handling and preventing mental illness and finding improved ways to protect and strengthen our mental health, both as individuals and as a society.

DISCLAIMER: This seminar does not have any therapeutic purpose, nor is it intended as a space for psychological self-experience. The subject matters discussed will include several potentially triggering or distressing topics, such as (but not necessarily limited to) depression, anxiety, suicide and suicidal ideation, psychosis, eating disorders, substance abuse, self-harm, homophobia, transphobia, racism, sexism, (sexual) violence and abuse.

**Literaturangaben:** The reading material will be provided on the digital learning platform (Moodle).

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 1, 2

**Zeiten:** 21.10. – 23.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Critical Ableism – eine Perspektive der Disability Studies**

**Blockseminar // Nicole Meyer**

---

Das Konzept des „critical Ableism“ wird seit mehreren Jahren zunehmend auch in den deutschsprachigen Disability Studies diskutiert. Zu verstehen ist „Ableism“ als obligatorische Vorannahme eines gesunden, nicht-behinderten Körpers im Sinne einer 'stillen Norm'. Die australische Soziolog\_In Fiona Kumari Campbell begreift „Ableism“ als gesellschaftliches Struktur- und Ordnungsprinzip, dem grundlegend ALLE Individuen unterworfen sind. Sie plädiert deshalb dafür, sich weniger auf „Disablism“ als Untersuchungsebene zu konzentrieren, sondern den Blick zu wenden und auf die vielfältigen Mechanismen von „Ableism“ zu richten.

Zu Beginn des Seminars stehen Schlüsseltexte der Disability Studies von u.a. Anne Waldschmidt im Mittelpunkt, mittels derer wir uns die theoretischen Grundlagen erarbeiten werden. Danach liegt der Fokus auf dem Konzept des „Critical Ableism“ und auf jenen gesellschaftlichen Bereichen, in die ableistische Mechanismen gleichsam unauflöslich eingelassen sind. Insbesondere ihre Eingebundenheit in die kapitalistische Verwertungslogik und die damit zwangsläufig einhergehende Idealisierung von Leistungsfähigkeit – ob in den Bereichen Arbeit und Bildung, Medizin, Pädagogik, Psychologie und dem gegenwärtigen Kulturbetrieb – sollen exemplarisch betrachtet werden.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit anderen Diskriminierungsmechanismen wie Sexismus und Rassismus, die in Teilen der einschlägigen Literatur als unmittelbares Resultat ableistischer Strukturen benannt werden. Abschließend werden zudem beispielhaft Theorieentwürfe aufgezeigt, die ableistische Strukturen überwinden wollen.

**Literaturangaben:** Die Literatur wird rechtzeitig zum Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften // BA BK 12 // BA EU (bis Jg. 2018) 8b // BA PHASE Ges 2, 4

**Zeiten:** 22.10. – 23.10.2022 // Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

6. Oktober 2022: 17.00-21.00 Uhr (verbindliche Vorbereitungs- und Einführungsveranstaltung)

**Ort:** Die Lehrveranstaltung findet online statt.

## **Lesarten einer Farbe: BLAU**

### **Blockseminar // Petra von der Lohe**

---

„Es ließe sich denken, daß jemand eine Monographie des Blaus schriebe.“ heißt es in einem Brief Rainer Maria Rilkes an seine Frau Clara aus dem Jahr 1907. An diesen Wunsch gibt es zahlreiche literarische Annäherungen, denen doch das Blau als die Farbe der Ferne schlechthin entflieht: Es „scheint vor uns zurückzuweichen“ (J. W. Goethe). Dem Blau wird ihr eine „Neigung zur Vertiefung“ (W. Kandinsky) attestiert, und gerade dadurch bietet es doch immer neue poetische Offenheiten: „Ich gehe in ein anderes Blau“ (D. Brinkmann in einem Gedicht aus dem Jahr 1975). In solcherlei Offenheit taucht im Sehnsuchtswort Blau auch der Schrecken, tauchen auch die Herausforderungen unserer Gegenwart auf. Wir nähern uns diesem komplexen Phänomen im kreativen und diskursiven Lesen poetischer und literarischer Texte und ergänzen diese Erfahrungen durch eigene Schreibübungen.

Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt.

**Literaturangaben:** Lochmann, Angelika; Overath, Angelika (1988): Das blaue Buch. // Sander, Gabriele (2001): Blaue Gedichte.

Ein Script mit ausgewählten Texten wird über Moodle zugänglich gemacht.



2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Metrik, Poetik, Literatur / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 28.10. – 30.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Demokratie fördern, Mitwirkung ermöglichen, Nachhaltigkeit voranbringen – Was ist politische Bildung und was kann meine Rolle dabei sein?**

**Blockseminar // Meike-Mirjam Drey**

---

Jede Demokratie lebt vom Mitmachen ihrer Bürger:innen und auch die politische Bildung braucht kreative Ideen, interdisziplinäre Ansätze und engagierte „Bildner:innen“ aus möglichst verschiedenen Fachbereichen. Das Seminar bietet allen Interessierten einen Überblick über die Grundlagen der politischen Bildung und die Möglichkeit, selber ein konkretes Bildungsprojekt zu planen.

Zunächst diskutieren wir im Seminar die Grundprinzipien, Ziele, Themen und Strukturen der politischen Bildung und verschaffen uns einen Überblick über die Akteure dieses Bildungsbereichs. Außerdem erproben und analysieren wir verschiedene Methoden, die zielgruppengerechte, spielerische und diskussionsfördernde Zugänge zu wichtigen Themen der politischen Bildung ermöglichen.

Die Erkenntnisse und eine Analyse der eigenen Stärken münden in Ihre eigene Projektentwicklung: Sie planen in Kleingruppen Ihre eigenen Projekte, mit denen Sie ein politisches Thema Ihrer Wahl in einem Bildungsangebot bearbeiten. Die Dozentin berät Sie bei der Zielgruppenanalyse, der Definition der Lernziele, der Auswahl der Methoden und auf Wunsch auch bei der Umsetzung im Nachgang des Seminars.

Die Dozentin, Meike-Mirjam Drey, ist Politik- und Sozialwissenschaftlerin und Leiterin der Evangelischen Akademie für Land und Jugend. Seit mehr als 20 Jahren konzipiert und leitet sie Seminare, Workshops, Tagungen (u. v. m.) zur politischen Bildung. Sie motiviert Jugendliche, junge Erwachsene und Fachkräfte in der Jugendarbeit sich insbesondere mit Nachhaltigkeit, Prävention gegen Extremismus und Jugendbeteiligung auseinanderzusetzen und sich für eine gesellschaftliche Weiterentwicklung einzusetzen.

**Literaturangaben:** Erben, Friedrun/Schlottau, Heike/Waldmann, Klaus (Hg.) (2013): „Wir haben was zu sagen!“. Politische Bildung mit sozial benachteiligten Jugendlichen, Schwalbach: Wochenschau Verlag. // Jantschek, Ole/Ev. Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (Hg.) (2021): Was die Demokratie zusammenhält. Konsens, Kompromiss und Kontroversität in der politischen Jugendbildung (Jahrbuch 2021), Berlin: Selbstverlag. // Widmayer, Benedikt/Zorn, Peter (2016): Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 1, 2, 3

**Zeiten:** 28.10. – 30.10.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **„Raum für phantasievolle Aktionen'. 70 Jahre Malerei in Deutschland**

**Blockseminar // Christoph Schreier**

---

'Raum für phantasievolle Aktionen', so lautet der Obertitel der neuen Sammlungspräsentation des Kunstmuseums Bonn in deren Mittelpunkt die qualitätvolle Malereisammlung des Hauses steht. Sie spiegelt in exemplarischer Weise die Entwicklung des Mediums Malerei in den Jahrzehnten zwischen 1950 und 2020, wobei der Fokus grundsätzlich auf Werken liegt, die in Deutschland entstanden sind. Im Durchgang durch die Schausammlung wird so ein Panorama der Malerei anschaulich, das Künstlerpersönlichkeiten wie Nay, Hoehme und Schumacher – als Vertreter der bundesdeutschen Nachkriegskunst – ebenso umfasst wie die 'Klassiker' der jungen Bundesrepublik: Richter, Polke und Palermo. Auf diese in den 1930er und 1940er Jahren geborene Künstlergeneration folgen dann die Repräsentanten einer neuen, sowohl frech-experimentellen als auch 'erzählenden' Malerei, wie Monika Baer, Katharina Grosse, Albert Oehlen, Norbert Schwontkowski und Corinne Wasmuth und enden wird der Malereidiskurs unseres Seminars schließlich mit jungen Maler:innen wie Maximilian Kirmse und Kristina Schuldt, die erst in den letzten Jahren auf sich aufmerksam gemacht haben. All die genannten Namen stehen dabei für die Innovationskraft und den stilistischen Reichtum der Malerei, Qualitäten, die am besten an Hand der Originale diskutiert werden können. Insofern findet das Seminar dieses Mal in den Räumen des Kunstmuseums statt! Mit der Anmeldung zum Seminar ist die Verpflichtung verbunden, im Rahmen eines Kurzreferats eine Künstlerin bzw. einen Künstler respektive eines ihrer Gemälde vorzustellen.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2022 // Mi 14:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Kunstmuseum Bonn, Foyer

## **Into the Wild. Menschsein in (un-)berührter Natur**

**Blockseminar // Thomas Schmaus**

---

Der Film „Into the Wild“ (2007), der auf einer Reportage von Jon Krakauer beruht, schildert eindrucksvoll den Weg eines jungen Menschen, der in der Wildnis Alaskas endet. Wichtige Beweggründe für das Denken und Tun des Protagonisten sind seine problematischen Familienverhältnisse und – damit zusammenhängend – die Erwartungen, eine Funktion innerhalb einer ökonomisch orientierten Gesellschaft einzunehmen. Die Flucht aus diesen sozialen Strukturen wird aber auch durch die Sehnsucht nach einem einfachen Leben in der Natur motiviert.

Beide Motive wurden paradigmatisch im sogenannten Transzendentalismus des 19. Jahrhunderts (Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau) miteinander verbunden – einer philosophischen Strömung, die nicht nur das US-amerikanische Selbstverständnis mitgeprägt hat, sondern bis heute die Aussteigerliteratur und -kultur beeinflusst.

Der Film dient uns im Blockseminar als Ausgangs- und Bezugspunkt bei der Auseinandersetzung mit diesen und weiteren philosophischen Gedankengängen – von der Vorstellung des ‚edlen Wilden‘ bei Jean-Jacques Rousseau über das ‚wilde Denken‘ von Claude Lévi-Strauss bis hin zu aktuellen, erfahrungsbasierten Überlegungen von Nastassja Martin und Baptiste Morizot.

Im Fokus steht das prekäre Verhältnis von Zivilisation und Wildnis, das in der Redeweise der (un-)berührten Natur zum Ausdruck kommt. Damit hängen weitere Spannungspole zusammen: Phänomen und Konstrukt,

Idealität und Realität, Sozialität und Einsamkeit, Geborgenheit und Ausgesetztsein, Harmonie und Kampf, Mensch und Tier.

Das Blockseminar ist obligatorisch mit zwei Leistungspunkten versehen und mit einem dementsprechend höheren Aufwand für die Vor- und Nachbereitung verbunden. Die dafür benötigten Materialien werden den Angemeldeten rechtzeitig auf der digitalen Lernplattform zur Verfügung stehen.

**Literaturangaben:** Krakauer, Jon (1996): Into the Wild, New York: Villard Books; dt. (2007): In die Wildnis. Allein nach Alaska, aus dem Amerikanischen von Stephan Steeger, München: Piper. // Thoreau, Henry David (2017): Walden. Der Traum vom einfachen Leben, Stuttgart: Reclam. // Morizot, Baptiste (2020): Philosophie der Wildnis oder Die Kunst, vom Weg abzukommen. Mit einem Nachwort von Vinciane Despret, aus dem Französischen von Ulrich Bossier, Stuttgart: Reclam. // Martin, Nastassja (2021): An das Wilde glauben, aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer, Berlin: Matthes & Seitz. // Ausführliche Literaturliste auf der Lernplattform.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ästhetik, Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Phil 2, Ku 3, Ges 1, 2

**Zeiten:** 04.11. – 06.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestr.)

## **Der Schatten in der Kunst. Erhellende Betrachtungen**

### **Blockseminar // Isabel Rith-Magni**

---

Wo viel Licht ist, sei auch viel Schatten, heißt es bei Goethe. Der Schatten ist der Ursprung der Malerei – so überliefert es eine antike Legende von einem griechischen Mädchen, das zum Andenken an den scheidenden Geliebten dessen Schattenriss auf der Wand nachzeichnet. Die Zweidimensionalität von Schattenformen lädt dazu ein, in Analogie dazu grundlegende Fragen nach dem Wesen von Malerei zu klären. Die Trias ‚Vergänglichkeit – Schatten – Kunst‘ hat in der Kunstgeschichte ein langes Nachleben. Dies zeigt ein kleiner kunsthistorischer Abriss zum Umgang mit diesem optischen Phänomen, das – abgesehen von der physikalischen Dimension – zudem Träger bestimmter emotionaler Qualitäten (wie Trauer) ist und sich auch als Metapher (für Tod und Wandel) entpuppt.

Neben theoretischen Einheiten sind eigene kleine kunstpraktische Umsetzungen geplant.

Die – für alle verpflichtende – Auftaktveranstaltung per Zoom-Meeting dient der Annäherung an das Thema, zur Klärung organisatorischer Details und Verteilung von Aufgaben (für einen zweiten Leistungspunkt) sowie zur Vorbesprechung einer für alle verbindlichen Vorbereitungsaufgabe (für die ca. 3-4 Stunden Zeitaufwand zu veranschlagen sind, die auf die Seminarzeit angerechnet werden).

**Literaturangaben:** Gombrich, Ernst H. (1996): Schatten: ihre Darstellung in der westlichen Kunst. Berlin: Wagenbach, 1996. // Museo Thyssen-Bornemisza (Hg.) (2009): La Sombra / Shadows. Ausstellungskatalog. Madrid: Fundación Caja Madrid // Stoichita, Victor (1999): Eine kurze Geschichte des Schattens. München: Wilhelm Fink Verlag.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ku 2

**Zeiten:** 05.11. – 06.11.2022 // Sa 09:30 – 18:30 Uhr, So 09:30 – 15:00 Uhr // Verbindliches Online-Vorbereitungstreffen (per Zoom): 24.10. // Mo 19:15 – 21:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Wie kann Soziale Innovation evaluiert werden? Einführung in prinzipienbasierte Projektevaluation**

**Blockseminar // Robin Dirks und Gerriet Schwen**

---

Bei Sozialen Innovationen spielen die Qualitäten zwischenmenschlicher Prozess eine entscheidende Rolle, um neue Lösungen für gesellschaftlichen Wandel zu entwickeln. Hierbei ist selten vorhersehbar, welche Innovationen herauskommen. Wie ist es dennoch möglich Aussagen über die Qualität der Prozesse zu treffen, ohne vordefinierte, oftmals limitierende „Erfolgs-Indikatoren“? Woher weiß ein Projektteam, ob es auf einem guten Weg ist? Und wie können potenzielle Geldgeber:innen von der Qualität der sozialen Prozesse überzeugt werden?

Die Prinzipienbasierte Evaluation nach Michael Quinn Patton wurde explizit für Projekte Sozialer Innovation entwickelt. In diesem Blockseminar werden die Grundlagen dieser Evaluationsweise vermittelt. Sie hat den Anspruch den Lernprozess des Projektteams zu unterstützen, ohne eine zusätzliche Bürde zu sein. Wir werden anhand von Praxisbeispielen erlernen, wie ein Projekt gehaltvolle Prinzipien definiert und diese evaluiert.

Wer an dieser Veranstaltung und/oder an „Interviewerhebung und -auswertung. Einführung und Vertiefung“ von Sascha Liebermann teilnimmt, kann im ab Dezember 2022 Interviews mit Akteuren vom ReallaborGutAlaune durchführen und transkribieren und so in beiden Veranstaltungen einen zweiten Leistungspunkt erarbeiten. Im FS23 soll es eine weitere Veranstaltung (2 LP) geben, in der diese Forschungsgespräche ausgewertet werden.

Praxisbeispiel für die Evaluation ist das Lehrforschungsprojekt ReallaborGutAlaune in Kooperation mit Gut Alaune e.V. ([www.GutAlaune.de](http://www.GutAlaune.de)). Das Reallabor umfasst eine Reihe thematischer Forschungswerkstätten in denen typische Herausforderungen für gemeinschaftsgetragene Projekte untersucht und Praxiswissen verbreitet wird ([www.ReallaborGutAlaune.de](http://www.ReallaborGutAlaune.de)).

Robin Dirks beschäftigt sich mit Evaluation sozialer Prozesse. Gerriet Schwen arbeitet als Verbundkoordinator vom ReallaborGutAlaune an der Alanus HS.

**Literaturangaben:** Patton, Michael Quinn (2018): Principles-Focused Evaluation, New York, The Guilford Press.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8b / BA PHASE Ges 3, 4

**Zeiten:** 11.11 - 13.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Der Boden unter unseren Füßen. Ein Forschungsraum für kreativen Prozess und Körpererfahrung**

**Blockseminar // Julia Merten**

---

Dieses Seminar bietet Raum, das eigene Spüempfinden ebenso wie die Beschaffenheit von Kreativität zu erkunden. Dies geschieht durch Auseinandersetzung mit Theorien, Forschungsergebnissen und erfahrungsbasierten Erkenntnissen zum Thema, durch die Reflektion und Kontextualisierung eigenen Erlebens und durch körperbasierte Embodiment\*-Praxis (inspiriert von Authentic Movement, Body-Mind-Centering u. a.). Wir nähern uns einerseits einem Verständnis der eigenen Kreativität auf persönlicher Ebene. Andererseits beschäftigen wir uns mit der Frage, wie das eigene schöpferische Tun in der Außenwelt Ausdruck findet und lernen Positionen der Sozialen Plastik, der Tiefenökologie und der ästhetischen Praxis in Zeiten des (Klima-)Wandels kennen. Wir werden die Frage erforschen, was es braucht, um den „Boden unter den Füßen“ zu spüren, wie wir sowohl kognitiv als auch spürend in Beziehung mit der derzeitigen ökologischen und sozialen Situation sind und inwiefern Embodiment\* sich als Ressource für Aktivismus eignet. Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt. \*Der Begriff Embodiment beschreibt den Vorgang von empfindender Beheimatung im eigenen Körper. Dieser Prozess ist z. B. durch Nervensystem-Regulation und einer Erhöhung von Präsenz im eigenen Körper gekennzeichnet. Die einzige Möglichkeit, einen zweiten Leistungspunkt zu erhalten, ist innerhalb des Blockseminars einen eigenen Beitrag einzubringen. Nähere Informationen zu Themen für Beiträge werden noch bekannt gegeben.

**Literaturangaben:** Eisenstein, Charles (2019): Klima – eine neue Perspektive, München: Europa Verlag. // Hunecke, Marcel (2013): Psychologie der Nachhaltigkeit. Psychologische Ressourcen für Postwachstums gesellschaft, München: oekom. // Kurt, Hildegard/Sachs, Shelley (2013): Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels, Klein-Jasedow: think oya. // Weber, Andreas (2018): Enlivenment. Eine Kultur des Lebens, Versuch einer Poetik für das Anthropozän, Berlin: Matthes&Seitz.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Ästhetik / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 1, 2

**Zeiten:** 11.11. - 13.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannishof)

## **Animales Antlitz.**

### **Die Geschichte des Tierportraits zwischen Früher Neuzeit und Moderne**

**Blockseminar // Maurice Saß**

---

Tiere bestimmen schon immer das Leben des Menschen. Im Seminar beleuchten wir einen kleinen Ausschnitt dieser gemeinsamen Kulturgeschichte, der aber nachhaltig den bis heute von tiefen Ambivalenzen gekennzeichneten Umgang mit Tieren geprägt hat. Das Ziel des Seminars ist ein dreifaches: Erstens möchte das Seminar anhand ausgewählter künstlerischer Positionen mit Hauptstationen der Geschichte des Tierportraits zwischen Früher Neuzeit und Moderne vertraut machen. Zweitens gilt es zentrale Tendenzen der jüngeren Human-Animal Studies in den Blick zu nehmen und unter anderem zu fragen, in welcher Weise Kunstwerke die Geschichte einzelner Tiere oder die Wahrnehmung einzelner Tierarten beeinflusst haben, aber auch in welchem Maße Tierbilder das Verständnis des Menschen von seiner Umwelt und seiner eigenen ‚Natur‘ geformt haben. Drittens wollen wir unsere eigenen Sehgewohnheiten und unseren

Blick auf Tierindividuen zum Thema machen, indem wir selbstgemachte Photos, Zeichnungen oder anderweitige Portraits von Tieren gemeinsam reflektieren.

Voraussetzung zum Erwerb von einem Leistungspunkt ist die gewissenhafte Vorbereitung eines ausgewählten Textes sowie die Bereitschaft, ein Tier oder mehrere Tiere in einem Medium eigener Wahl (Photographie, Zeichnung etc.) zu portraituren. Für den zweiten Leistungspunkt wird die Übernahme eines Referats erwartet (oder ggf. einer äquivalenten Leistung).

**Literaturangaben:** Borgards, Roland u.a. (Hg.) (2015): Texte zur Tiertheorie. Stuttgart: Reclam // Kalof, Linda (2007): Looking at animals in human history. London: Reaktion Books // Mitchell, W. J. T.: Looking at animals looking. Art, illusion, and power. In: Frederick Burwick (Hg.) (1990): Aesthetic illusion. Berlin: De Gruyter, S. 65-78.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Kunst- und Kulturgeschichte / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ku 2, 3

**Zeiten:** 12.11. – 13.11.2022 // Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr // Verpflichtendes Online-Vorbereitungstreffen (per Zoom): 12.10. // Mi 18:00 – 20:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Tod und Sterben: Chance, Schicksal, oder was?**

### **Blockseminar // Martin Booms**

---

Das Blockseminar behandelt ein, ja vielleicht das Grundthema menschlicher Existenz: unsere Sterblichkeit. Welche Bedeutung hat der Tod für das Leben? Hat der Tod einen Sinn – und wenn ja, welchen? Oder verdammt er umgekehrt alles menschliche Streben zu Nichtigkeit und Absurdität? Müssen wir den Tod fürchten, und ist es umgekehrt überhaupt erstrebenswert, ewig zu leben? Welche ethischen Fragen stellen sich im Zusammenhang mit Tod und Sterben, etwas im Blick auf Sterbehilfe und Selbsttötung, aber auch hinsichtlich eines humanen Umgangs mit dem Sterben? Das Seminar will anhand klassischer und moderner philosophischer Texte einen Überblick über diese Themenfelder vermitteln und zugleich Raum für Diskussionen über ein gesellschaftlich oftmals tabuisiertes Thema bieten.

Zum Seminar wird ein Textkonvolut auf der E-Learning-Plattform bereitgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme setzt die vorbereitende Lektüre der Texte sowie die Übernahme einer „vertieften Lektüre“ eines dieser Texte (nach Wahl) voraus.

**Literaturangaben:** Wittwer, Héctor (2009): Philosophie des Todes. Stuttgart: Reclam. // Wittwer, Héctor (2014): Der Tod. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam. [Textsammlung] // Ariès, Philippe (2015): Geschichte des Todes. München: Reclam. 13. Aufl.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Philosophie und Bildung – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Philosophie, Ethik / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Phil 2, 3

**Zeiten:** 18.11. – 20.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## „Die innere Vielfalt der Sprache“

**Blockseminar // Roland Kaehlbrandt**

---

Die vielen Sprachen der Welt unterscheiden sich nicht nur voneinander. Jede einzelne Sprache – und so auch das Deutsche – weist auch eine große innere Vielfalt auf: Neben der Schriftsprache gibt es eine Vielzahl an Dialekten, aber auch an Gruppensprachen wie die Jugendsprache oder das Kiezdeutsch, bis hin zu den Fachsprachen und den Jargons aller Art. Außerdem werden viele Sprachen durch mehrere Stilschichten gegliedert, die von der Literatursprache bis zur Umgangssprache reichen. Und schließlich weist zum Beispiel die deutsche Sprache mehrere Varianten auch außerhalb Deutschlands auf, nämlich in sechs anderen Staaten Europas. Nicht zuletzt ist die Sprache in ihrer Gesamtheit einem unaufhörlichen Wandel ausgesetzt, sowohl was den Import fremdsprachlicher Wörter betrifft, als auch was die Wortschöpfungen aus dem eigenen Bestand, aber auch Redewendungen, ja sogar grammatische Neuerungen angeht. Grenzt es da nicht an ein Wunder, dass wir uns angesichts der inneren Vielfalt der Sprache und des Sprachwandels überhaupt noch verstehen können?

Das Seminar geht der „inneren Mehrsprachigkeit“ der deutschen Sprache nach: ihrer feinen inneren Gliederung, ihrem steten Wandel – und ihrer eigentlich überraschenden Einheit.

Freitag, 18.11.2022, 19.30 - 21.00 Kamingespräch: „Sprache im Wandel der Zeit“. Mit Dr. Wolfgang Krischke, Sprachwissenschaftler und Autor des Buchs „Was heißt hier Deutsch? Kleine Geschichte der deutschen Sprache“. (beck'sche reihe, Neuauflage 2022). Weitere externe Gesprächsgäste im Rahmen des Seminars: Dr. Nils Bahlo, Experte für Jugendsprachforschung; Dr. Jörg Niederhauser, Präsident des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache.

**Literaturangaben:** Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, Hrsg. (2017): Vielfalt und Einheit der deutschen Sprache. Zweiter Bericht zur Lage der deutschen Sprache. Tübingen. / Elspaß, Stephan; Möller, Robert (2019): dtv-Atlas Deutsche Sprache. München. / Göttert, Karl-Heinz (2011): Alles außer Hochdeutsch. Ein Streifzug durch unsere Dialekte. Berlin. / Kaehlbrandt, Roland (2022): Deutsch – eine Liebeserklärung. Die zehn großen Vorzüge unserer erstaunlichen Sprache. München (erscheint am 29.9.22). / Keller, Rudi (2014): Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. Tübingen. / Lobin, Henning (2018): Digital und vernetzt. Das neue Bild der Sprache, Stuttgart.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthropologie, Metrik/Poetik/Literatur / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Ges 1, 2

**Zeiten:** 18.11. – 20.11.2022 // Fr 17:30 – 21:00 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 14:30 Uhr

**Ort:** Die Lehrveranstaltung findet online statt.

## Philosophische und anthropologische Grundlagen der Anthroposophie

Blockseminar // Marcelo Da Veiga, Martha Koelman

---

Die Anthroposophie R. Steiners umfasst philosophische, spirituelle und praktische Aspekte. Sie verortet sich in einem thematischen Spannungsfeld zwischen vor- und außereuropäischen Weisheitslehren und Erkenntniswegen und dem heutigen westlichen Wissenschaftsverständnis mit dem Versuch, Brücken zwischen diesen sehr unterschiedlichen kulturellen Ausrichtungen zu bilden. Ihr Kernanliegen ist dabei die Möglichkeit einer Erkenntnis physischer und überphysischer Realität im Geiste neuzeitlicher Wissenschaftlichkeit zu entwickeln. Diese wiederum ist die Grundlage für verschiedene Neuansätze beispielsweise in Pädagogik, Medizin und Therapie aus einer integralen Perspektive heraus. In unserem Seminar geht es darum, den Ansatz der anthroposophischen Geisteswissenschaft hermeneutisch zu rekonstruieren und mögliche Probleme bezüglich seiner theoretischen Fundierung und seiner praktischen Umsetzung kritisch zu erörtern.

**Literaturangaben:** Der Arbeitsplan und die Literatur werden rechtzeitig im Vorfeld des Seminars online bekannt gegeben.

2 SWS // 2 LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Anthroposophie, Philosophie / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a / BA PHASE Phil 1, 2, 3, Ges 2

**Zeiten:** 25.11. – 27.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 09:00 – 19:00 Uhr, So 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## Wie sieht Deine Transformation aus? Integrale und künstlerische Perspektiven auf nachhaltige Gesellschaftsgestaltung.

Blockseminar // Hannah Jaspert, Martin Niehus

---

Wie blickst Du auf die sozial-ökologischen Krisen unserer Zeit? Was ist Deine Perspektive auf nötige und mögliche Wege zu einem nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel? Und wie wünschst Du Dir Deine persönliche Rolle darin? Wir laden Dich ein, an diesem Wochenende mit uns auf eine Erkundungsreise zur nachhaltigen Gesellschaftsgestaltung zu gehen. Zusammen wollen wir erfahren, welcher Wandel in uns ruft und in die Welt gebracht werden möchte. Wir erforschen Konzepte und Methoden der integralen gesellschaftlichen Transformation (z. B. Foot-Print, Hand-Print, AQAL). Der Arbeitsprozess im Seminar basiert neben inhaltlichen Inputs vor allem auf Interaktivität, persönlichem Austausch mit Hilfe von Coaching-Methoden und gestalterischen Ansätzen anhand von künstlerischen Methoden. Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine intrinsische Motivation für das Thema mitbringen und bereit sind, sich auf einen persönlichen Arbeitsprozess einzulassen. Modulabschlussprüfungen werden zu diesem Seminar nicht angeboten. Die Dozent:innen sind Alumni der Hochschule. Als Teil von Adventus Art unterstützen sie Menschen in ihrer Potentialentfaltung hin zu Gesellschaftsgestaltung. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Ruben Greif (Green Office) und Alexander Reif (Germanwatch) umgesetzt.

**Literaturangaben:** Literatur wird im Vorfeld des Seminars über die Moodle-Plattform bekannt gegeben.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis



Jg. 2018) 8a / BA Ges 3, 4 (bis Jg. 20), Ges 3 (ab Jg. 21)

**Zeiten:** 25.11. – 27.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 10:00 – 19:00 Uhr, So 10:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Multikulturalismus in einer Welt der Migration: Entwicklungen, Positionen und Gegenpositionen**

**Blockseminar // Siamak Farhur**

---

Die (mediale) Auseinandersetzung um das Für und Wider einer vermeintlichen bestehenden, angeblich drohenden oder seltener herbeigesehnten *Multikulturellen Gesellschaft* scheint in den letzten Jahren seltener thematisiert zu werden. Dennoch taucht die Debatte - gelegentlich mit anderen Begriffen etikettiert – immer wieder auf und mahnt über die Verfasstheit der faktischen Einwanderungsgesellschaft nachzudenken. Dabei fällt immer noch auf, dass sowohl Kritiker als auch Befürworter der, kaum genauer beschriebenen *Multikulturellen Gesellschaft* häufig von ähnlichen Prämissen ausgehen. Die Veranstaltung hat dem entsprechend das Ziel Vorstellungen zur *Multikulturellen Gesellschaft* genauer zu beschreiben und die damit verbundenen Annahmen, Wünsche und Ängste zu thematisieren.

**Literaturangaben:** Han, Petrus: Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven UTB

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 1, 2, 3

**Zeiten:** 25.11. – 27.11.2022 // Fr 17:30 – 21:30 Uhr, Sa 10:00 – 19:00 Uhr, So 10:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Just singing – Atem-Stimme-Bewegung in der Vorweihnachtszeit**

**Blockseminar // Andrea Heidekorn**

---

Offener Chorkurs fachübergreifend für alle Interessierten.

Eine Abschlussveranstaltung gehört fest zum Kurs und wird terminlich gemeinsam abgestimmt

Keine Anmeldung erforderlich.

2 SWS // 1 (2) LP

**Zuordnung/Modul:** BA BK 12 / BA EU 5a, b, c / MA BK 05 / BA PHASE Ku 1

Offen für freie und Kunstpraxis-Module in verschiedenen Studiengängen – über mögliche Modulzuordnungen informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Studiengängen.

**Zeiten:** 02.12. – 03.12.2022 // Fr 18:00 – 21:00 Uhr, Sa 09:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus I – Johannishof)

# Weitere Veranstaltungen

## Camphill-Communities – Impulse für neue Gemeinschaftsformen ?

### Pilotseminar // Bernhard Schmalenbach

Die Camphill-Gemeinschaften wurden während des 2. Weltkriegs in der Nähe von Aberdeen/Schottland begründet, um Formen des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Behinderungen zu praktizieren und weiter zu entwickeln. Die Gründungsmitglieder dieser Bewegung war eine Gruppe um den Arzt Karl König, welche als Juden aus Österreich vor den Nationalsozialisten fliehen mussten. In den folgenden Jahrzehnten wuchs die Bewegung und weitete sich auf heute über 100 Gemeinschaften, Einrichtungen und Schulen in vielen Ländern Europas und Asiens, in den USA, Südafrika und Neuseeland aus.

König formulierte das Anliegen Camphills einmal in der folgenden Weise:

„Das Camphill-Dorf könnte ein lebenswichtiges Experiment für zukünftige gesellschaftliche Notwendigkeiten/Bedürfnisse werden. Männer und Frauen, deren Intelligenz aufgrund von Testergebnissen als minderwertig gilt, werden mit Menschen von ‚normaler‘ Intelligenz zusammen leben und arbeiten, ohne dass dies als Schranke zwischen ihnen empfunden wird; denn es ist nur eine eingebaute Schranke.“

(König 1964, nach Müller-Wiedemann, 1992, S. 303)

Dieses Seminar erarbeitet die Geschichte, die Grundlagen und die gegenwärtigen Fragen der Camphill-Bewegung und erörtert das Potential der in den vergangenen 80 Jahren erworbenen Erfahrungen für die Aufgaben gegenwärtiger Gemeinschaftsbildungen in einem weiten Sinne. Es wendet sich an Personen, welche in Camphill-Gemeinschaften gearbeitet haben, dort aufgewachsen sind oder sich für diesen Impuls interessieren.

Das Seminar wird als eine Kompakt- Veranstaltung im Sinne eines Pilot-Seminars über etwa vier Stunden konzipiert. Es wird von Personen vorbereitet, welche Erfahrungen in der Camphill Bewegung gewonnen haben. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Interessent:innen für die gemeinsame Vorbereitung und Interessent:innen an dem Seminar als solche werden gebeten, sich per Mail an [bernhard.schmalenbach@alanus.edu](mailto:bernhard.schmalenbach@alanus.edu) zu wenden.

In Verbindung mit einer Eigenarbeit kann 1 LP erworben werden

**Zuordnung/Modul:** Zuordnung/Modul: BA ARCH/BK/BWL/EU/KP/KPT/KuTh/NaWi/PA/WGI/WS: Modul Kunst und Gesellschaft – **Andere Studien- und frühere Jahrgänge:** Dipl. Gesellschaftswissenschaften / BA BK 12 / BA EU (bis Jg. 2018) 8a, b / BA PHASE Ges 2

**Zeiten:** 04.11. 2022 // Fr 13:30 Uhr – 17:30 Uhr

**Ort:** wird noch bekanntgegeben (geplant als Präsenzveranstaltung auf Campus II – Villestraße)

## **Forschungskolloquium Anthroposophische Menschenkunde**

**Kolloquium // Wolf-Ulrich Klünker, Ramona Rehn**

---

Zweiwöchentlich stattfindendes Kolloquium mit Darstellung und Diskussion menschenkundlicher, anthroposophischer und therapeutischer Forschungsthemen der Teilnehmenden. Eine kontinuierliche Teilnahme ist auf Anmeldung möglich, das Einbringen eines eigenen Forschungsthemas erwünscht.

2 SWS

**Zeiten:** Mo 19:00 – 22:00 Uhr (14-tägig)

**Ort:** Die Veranstaltung findet online statt.

## **Forschungswerkstatt**

**Kolloquium // Sascha Liebermann**

---

Die Veranstaltung bietet ein Forum zur Analyse von nicht-standardisierten Daten nach den Verfahren der Objektiven Hermeneutik und richtet sich insbesondere an diejenigen, die Abschlussarbeiten verfassen oder Forschungsprojekte durchführen, steht darüber hinaus aber allen Interessierten offen. Datentypen, die analysiert werden, können sein: Interviewverschriftungen, Interaktionsverschriftungen (z.B. aus der Unterrichtsforschung, therapeutischen Settings usw.), Verschriftungen von Reden, Briefe, Texttypen jeglicher Art, Organigramme, Werbeträger usw.

Wer Material vorlegen möchte, möge sich rechtzeitig per E-Mail an Sascha Liebermann wenden: [sascha.liebermann@alanus.edu](mailto:sascha.liebermann@alanus.edu)

**Literaturangaben:** Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, Wiesbaden: Springer VS. // Oevermann, Ulrich (2000): Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: Kraimer, Klaus (Hg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Frankfurt: Suhrkamp. // Oevermann, Ulrich (2002): Klinische Soziologie auf der Basis der Methodologie der objektiven Hermeneutik – Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung, [http://www.ihsk.de/publikationen/Ulrich\\_Oevermann-Manifest\\_der\\_objektiv\\_hermeneutischen\\_Sozialforschung.pdf](http://www.ihsk.de/publikationen/Ulrich_Oevermann-Manifest_der_objektiv_hermeneutischen_Sozialforschung.pdf). // Arbeitsgemeinschaft Objektive Hermeneutik, <http://www.agoh.de/>

2 SWS

**Zuordnung/Modul:** Für Interessierte aller Fachbereiche offen

**Zeiten:** Fr., zweiwöchentlich: 7.10. // 21.10. // 4.11. // 18.11. // 2.12. // 16.12.

**Ort:** Die Veranstaltung findet online statt.

# Informationen zu den Personen

## Institutsleitung

---

Prof. Dr. Sascha Liebermann [sascha.liebermann@alanus.edu](mailto:sascha.liebermann@alanus.edu) 02222.9321-1534  
(Institutsleitung, Studiengangleitung B. A. Ph.A.S.E)

Prof. Dr. Maurice Saß [maurice.sass@alanus.edu](mailto:maurice.sass@alanus.edu) 02222.9321-1509  
(Stellvertretende Institutsleitung, Leitung Studium Generale)

## Servicebüro Institut für philosophische und ästhetische Bildung

---

Nicola Vogginger [nicola.vogginger@alanus.edu](mailto:nicola.vogginger@alanus.edu) 02222.9321-1595  
Sprechzeiten: Mo, Mi 13:00 – 15:00 Uhr,  
Fr 10:00 – 12:00 Uhr und n. V.

Jenny Klaffke M.A. [jenny.klaffke@alanus.edu](mailto:jenny.klaffke@alanus.edu) 02222.9321-1531  
Sprechzeiten: Mo – Mi 09:30 – 11:30 Uhr  
und n. V.

## Professor:innen

---

Prof. Dr. Martin Booms [martin.booms@alanus.edu](mailto:martin.booms@alanus.edu) 02222.9321-1595  
Vertretung der Professur  
für Philosophie, insbesondere  
Geschichte der Philosophie  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Marcelo da Veiga [mdv@alanus.edu](mailto:mdv@alanus.edu) 02222.9321-1595  
Professur für Philosophie  
und Gesellschaft  
(Institut für Bildung und  
gesellschaftliche Innovation)  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker [wolf-ulrich.kluenker@alanus.edu](mailto:wolf-ulrich.kluenker@alanus.edu) 02222.9321-1947  
Professur für Philosophie  
und Erkenntnisgrundlagen  
der Anthroposophie  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Sascha Liebermann [sascha.liebermann@alanus.edu](mailto:sascha.liebermann@alanus.edu) 02222.9321-1534  
Professur für Soziologie  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper [hans-joachim.pieper@alanus.edu](mailto:hans-joachim.pieper@alanus.edu) 02222.9321-1928  
Professur für Philosophie,  
insbesondere Geschichte  
der Philosophie  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Maurice Saß [maurice.sass@alanus.edu](mailto:maurice.sass@alanus.edu) 02222.9321-1509  
Junior-Professur für Kunst-  
geschichte und -wissenschaft  
Sprechzeiten: n. V.

Prof. Dr. Thomas Schmaus Professur für philosophische Anthropologie	<a href="mailto:thomas.schmaus@alanus.edu">thomas.schmaus@alanus.edu</a> Sprechzeiten: Mo 14:00 – 15:00 Uhr (während der Veranstaltungszeit) und n. V.	02222.9321-1585
Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt Honorarprofessur für Sprache und Gesellschaft	<a href="mailto:rkaehlbrandt@t-online.de">rkaehlbrandt@t-online.de</a>	02222.9321-1595
Prof. Dr. Hartmut Kraft Honorarprofessur	<a href="mailto:hartmut.kraft@alanus.edu">hartmut.kraft@alanus.edu</a>	02222.9321-1595
Prof. Dr. Christoph Schreier Honorarprofessur für Kunst- geschichte und -vermittlung	<a href="mailto:nicola.vogginger@alanus.edu">nicola.vogginger@alanus.edu</a>	02222.9321-1595

### Lehrkräfte für besondere Aufgaben

---

Dr. Isabel Rith-Magni Lehrkraft für besondere Auf- gaben im Fach Kunstgeschichte	<a href="mailto:isabel.rith-magni@alanus.edu">isabel.rith-magni@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1536
Martha Koelman Lehrkraft für besondere Aufgaben Anthroposophische Psychiatrie, Psychologie und Biographiearbeit	<a href="mailto:martha.koelman@alanus.edu">martha.koelman@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1506

### Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

---

Paulina Andrade Schnettler M.A.	<a href="mailto:paulina.andrade@alanus.edu">paulina.andrade@alanus.edu</a> Sprechzeiten n. V.	02222.9321-1586
Dipl.-Soz.-Wiss. Siamak Farhur	<a href="mailto:siamak.farhur@alanus.edu">siamak.farhur@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1595
Ruben Greif M.A.	<a href="mailto:ruben.greif@alanus.edu">ruben.greif@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1583
Dr. Stefan Heidl	<a href="mailto:stefan.heidl@alanus.edu">stefan.heidl@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1996
Gerhard Henseler M.A.	<a href="mailto:gerhard.henseler@alanus.edu">gerhard.henseler@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1567
Dipl.-Ing. Ramona Rehn (Prof. Dr. Dr. Klünker)	<a href="mailto:ramona.rehn@alanus.edu">ramona.rehn@alanus.edu</a> Sprechzeiten: n. V.	02222.9321-1947
Gerriet Schwen Verbundkoordinator ReallaborGutAlaune	<a href="mailto:gerriet.schwen@alanus.edu">gerriet.schwen@alanus.edu</a>	

## Lehrbeauftragte

---

Anne Berg

Ulrike de Ribaupierre M.A.

Robin Dirks

Meike-Mirjam Drey

Johannes Euler

Christoph Harrach

Johanna Hendel

Harald Hoppe M. A.

Hannah Jaspert

Nicole Meyer M.A.

Julia Merten M.A.

Martin Niehus

Sarah Nowak M.A.

Leonie Overwien M.A.

Manfred Rosen

Michael Stockhausen M.A.

Petra von der Lohe M.A.

Anne von Hoyningen-Huene M.A.

Annika Walter M.Sc.

Luzie Milena Weigelt

Dr. Sarah Youssef

Andreas Zäh M.A.

## Modulverantwortung Studium Generale

### **Bachelor Architektur**

ARCH BA 5.1 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

ARCH BA 5.2 (Kunst und Gesellschaft) // Dr. Isabel Rith-Magni

### **Bachelor Bildende Kunst (ab Jg. 2020)**

BK BA 10 (Philosophische und ästhetische Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

BK BA 11 (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Bachelor Bildende Kunst (frühere Jahrgänge)**

BK BA 14 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

BK BA 15 (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Bachelor BWL**

BWL BA 32 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

BWL BA 33 (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Sascha Liebermann

### **Bachelor Nachhaltiges Wirtschaften**

NaWi BA 32 // (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

NaWi BA 33 // (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Sascha Liebermann

### **Bachelor Wirtschaft - Gesellschaft - Innovation**

WGI BA 32 // (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

WGI BA 33 // (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Sascha Liebermann

### **Bachelor Wirtschaft und Schauspiel**

WS BA 11 // (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

WS BA 13 // (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Bachelor PerformArt**

PA BA 11 // (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

PA BA 12 // (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Bachelor Eurythmie**

EU BA 8a // Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker

EU BA 8b // Prof. Dr. Sascha Liebermann

### **Bachelor Kindheitspädagogik (Vollzeit/Teilzeit)**

KP BA 01 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

KP BA 02 (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Sascha Liebermann

### **Bachelor Kunst-Pädagogik-Therapie**

BA KPT 11 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

BA KPT 12 (Kunst und Gesellschaft) // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Bachelor Kunsttherapie (Teilzeit)**

BA KuTh D1 (Philosophie und Bildung) // Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker

BA KuTh D2 (Kunst und Gesellschaft) // Dr. Isabel Rith-Magni

### **Master Architektur**

ARCH MA 7 // Prof. Dr. Thomas Schmaus

### **Master Bildende Kunst**

BK MA 09, 10 // Prof. Ulrika Eller-Rüter

### **Master BWL**

BWL MA 62 (Theoretische Philosophie) // Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper

BWL MA 64 (Praktische Philosophie) // Prof. Dr. Thomas Schmaus

### **Master of Education Lehramt Kunst**

M.Ed.-K1-05 // Prof. Dr. Maurice Saß

### **Master Heilpädagogik**

HP MA SG // Prof. Dr. Thomas Schmaus

### **Master Pädagogik**

MA P SG 1 // Prof. Dr. Jost Schieren

MA P SG 2 // Prof. Dr. Thomas Schmaus

MA P SG 3 // Prof. Dr. Wolf-Ulrich Klünker